



Pfarrbrief

Advent 2022



Neuland betreten

Grußwort

Neuland betreten – Chance und Herausforderung

Das ist das Leitthema dieses Pfarrbriefes. Im Laufe des Lebens müssen wir immer wieder Neuland betreten. Das gilt für Einzelpersonen, wie es in diesem Pfarrbrief Pater Pius, Marina Lisa Steineke und Sonja Schwarzer beschreiben, aber auch für Gemeinschaften, wie es die Pfarrei St. Joachim mit der Organisation eines Stadtteilstreffes gewagt hat.

Auch Kardinal Marx hat beim Jahresempfang des Erzbistums am 12. Juli 2022 die kirchliche und gesellschaftliche Zeitenwende thematisiert (siehe folgender Text) und auf die Notwendigkeit eines Prozesses „der Einigung und des Neuaufbruchs“ hingewiesen.

Auf dem Synodalen Weg – das bedeutet für Marx „auf der Suche nach dem Willen Gottes“ – wollen wir uns gemeinsam aufmachen und neue, sicher nicht immer leichte Wege gehen, um herauszufinden, wie wir in der heutigen Zeit von Gott sprechen wollen. Wir wünschen viel Freude beim Lesen und sind auch schon auf Ihre Rückmeldungen z.B. über unsere Homepages gespannt.

Das Pfarrbriefteam

Pfarrverband

ab Seite 7 Rückblicke

ab Seite 11 Ausblicke

St. Joachim

ab Seite 18 Rückblicke

ab Seite 30 Ausblicke

ab Seite 44 Termine

St. Hedwig

ab Seite 48 Rückblicke

ab Seite 62 Ausblicke

ab Seite 68 Termine

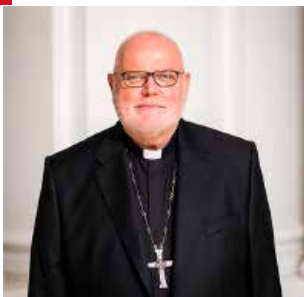
Pfarrverband

Seite 70 Gottesdienstordnung im Pfarrverband

Seite 71 Seelsorger

ab Seite 72 Kontakte

Kardinal Marx: „Kirche soll Zeichen der Einheit für alle“ sein



Erzbischof thematisiert bei Jahresempfang des Erzbistums kirchliche und gesellschaftliche Zeitenwende

München, 12. Juli 2022.

Kardinal Reinhard Marx sieht für die Kirche die Notwendigkeit eines Prozesses „der Einigung und des Neuaufbruchs“. Im Kontext der viel beschworenen Zeitenwenden müssten für eine gute Zukunft „das ganze Feld des Menschen“ und insbesondere die Schwachen und Schutzbedürftigen in den Blick genommen werden. Dabei gelte es „nicht zu polarisieren, sondern neu zu versammeln“ und Ausschau zu halten „nach den Charismen und Begabungen aller Männer und Frauen“. Das Erzbistum München und Freising solle wie die Kirche allgemein „Zeichen der Einheit für alle Menschen, nicht nur für die Christen und uns Katholiken“ sein und nicht „Zeichen der Zerrissenheit und Instrument des Gegeneinanders“, sagte der Erzbischof von München und Freising beim Jahresempfang des Erzbistums am Dienstag, 12. Juli, in München.

Für die Zukunft stelle sich gesellschaftlich wie kirchlich die Frage nach dem Wohin: „Was sind die Programme für die Zukunft?“, fragte Marx. Militärische Hochrüstung könne nicht die Antwort sein. Vielmehr brauche es „ein Zukunftsbild der Menschheits-

familie“ zu dem die Kirche besonders beitragen und „**Hoffungszeichen setzen**“ müsse. Dabei sei die Frage zu klären, wie Religion heute, in einer offenen und pluralistischen Gesellschaft aussehen könne, so Marx.

Nur eine Anpassung einiger Strukturen könne nicht der Weg sein, sondern es gelte herauszufinden, „**wie wollen wir heute von Gott sprechen?**“, so Marx. Ein Instrument dazu sei der Synodale Weg. Synodal bedeute in diesem Zusammenhang: „**Suche nach dem Willen Gottes**“, Freude daran, Eucharistie zu feiern und zu „**lauschen, was das Geheimnis Gottes uns heute zu sagen hat**“. Wenn das geschehe, könne auch der Gefahr begegnet werden, dass Religion instrumentalisiert und „zu einer Sache der Ideologie, der kulturellen Identität und des Nationalismus“ gemacht werde.

Der Blick auf den Missbrauch, der in der Kirche geschehen ist, sei im Zusammenhang der Zeitenwende klar: „**Wir gehen den Weg der Aufklärung, der Transparenz, der Prävention, der Zusammenarbeit mit dem Staat**“. All das sei seit dem ersten Missbrauchsgutachten der Erzdiözese, das 2010 fertiggestellt wurde, „immer tiefer vorangetrieben“ worden. Dieser Weg der Aufklärung und Wahrhaftigkeit müsse auch vor dem Hintergrund, dass Menschen aus der Kirche austreten, weitergegangen werden.

<https://www.erzbistum-muenchen.de/news/bistum/Kardinal-Marx-Kirche-soll-Zeichen-der-Einheit-fuer-alle-sein-42066.news>

Neuland begehen

Betrachte ich das Leben, so stelle ich fest, dass wir in allen Bereichen des menschlichen Daseins ständig vor neuen Herausforderungen stehen. In der Arbeitswelt, in der Wirtschaft, in der Bildung, in der Politik, im Sport, in der Kirche und im persönlichen Leben sehen wir uns herausgefordert, alte Gewohnheiten und Lebensmuster hinter uns zu lassen. Auch durch das Scheitern einer Beziehung oder durch andere Schicksalsschläge sind wir gezwungen, etwas Neues anzufangen, oder eine neue Beziehung einzugehen. Und das fällt vielen von uns sehr schwer, da wir Gewohnheitstiere sind. Auf der einen Seite brauchen wir Gewohnheiten und Traditionen, die unserem Leben Halt und Orientierung bieten, aber es gibt auch Traditionen, die nicht mehr weitergeführt werden können, aus welchen Gründen auch immer.

Viele unserer Gemeindemitglieder können sich noch gut daran erinnern, als im Januar 2012 unser Pfarrverband gegründet wurde. Viele hatten das Gefühl, dass dies eine verrückte Idee sei, da unsere beiden Pfarreien früher keine Kontakte pflegten. Auch nach 10 Jahren erlebe ich im Bewusstsein der Gemeindemitglieder einen sehr langsamen Prozess des sich entwickelnden Zueinandergehörens, denn die Zusammenlegung der Gemeinden bringt Unsicherheit und eine gewisse Angst vor dem Verlust der eigenen Pfarreiidentität mit sich. Wenn der Prozess auch langsam fortschreitet, so kann ich doch feststellen, dass die Gemeinden nicht stehengeblieben sind. Wir bleiben in Bewegung und wissen, dass es kein Zurück mehr gibt. Wohl oder übel müssen wir die Realität akzeptieren. Das tun wir auch. Und es ist uns zum Beispiel gelungen, einen gemeinsamen Pfarrbrief zu produzieren. Als die Idee im Raum stand, waren wir skeptisch. Aber jetzt sagen alle, dass die Idee genial war. Außerdem werden einige Festlichkeiten bzw. Gottesdienste zusammengelegt. Wir haben auch einen Pfarrverbandsrat und einmal im Jahr gibt es ein gemeinsames Treffen beider Pfarrgemeinderäte. Auch das Stadtteilstfest in Sankt Joachim ist ein gutes Beispiel dafür. So ein Fest in dieser Größe hat es in unserem Pfarrverband noch nie gegeben. Deshalb waren wir unsicher, ob wir es schaffen. Aber die ganze Mühe hat sich wirklich gelohnt und das Ergebnis war hervorragend.

Wenn wir uns krampfhaft am Alten festklammern und keine Freude am Probieren und Experimentieren haben, können wir unsere Talente und das Potential, das in uns steckt, nicht freisetzen. Wir brauchen uns nicht zu verstecken. Wir können das. Das haben wir auch schon bewiesen. Mit den o.g. Beispielen möchte ich euch alle ermutigen: Seid experimentierfreudig! Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Die sich schnell verändernde Zeit verlangt von uns, in Bewegung zu bleiben und flexibel zu handeln. Die Zukunft bringt neue Herausforderungen mit sich und stellt uns vor neue Aufgaben. Sie verlangt von uns, die Balance zu halten zwischen der Bewahrung der Tradition und dem Mut zur Veränderung. Lasst uns mehr Mut an den Tag legen und Neuland begehen, um gewappnet zu sein für die Zukunft, was immer sie auch bringen mag. Bedenken ist zwar wichtig, aber es kann auch lähmen und uns daran hindern, das eigene Potential zu entdecken.

Zum Neuland, das wir nächstes Jahr begehen werden, gehört auch die geplante Änderung unserer Sonntagsgottesdienstzeiten. Bisher feiern wir sonntags um 10.00 Uhr gleichzeitig in beiden Pfarreien die Heilige Messe. Das heißt, wir brauchen am Sonntag regelmäßig zwei Priester. Während des Urlaubs oder im Krankheitsfall müssen wir immer eine Vertretung suchen. In Zukunft wird das problematisch, da unsere Steyler Patres sonntags ihren Dienst bei den Armen Schulschwestern tun müssen. Außerdem wissen wir auf lange Sicht nicht, ob die Zahl der Priester in unserem Pfarrverband unverändert bleibt. Ich weiß, dass in Deutschland auch bei den Steylern Priestermangel herrscht. Deshalb sehen wir uns herausgefordert, unsere Sonntagsgottesdienstzeiten so zu ändern, dass im Notfall ein Priester den Gottesdienst in beiden Gemeinden übernehmen kann. Zu den Details führen wir im November eine Umfrage in beiden Pfarreien durch. Ich weiß, dass es nicht allen gefällt, wenn die gute alte 10.00 Uhr Gottesdienst-Tradition wegfällt, aber in der Neuerung verbirgt sich bestimmt auch eine neue Chance.

Am Anfang einer Veränderung stehen Befürchtungen und Ängste. Aber lasst uns mehr auf Gottes Verheißung vertrauen, dass er uns begleitet und durch die unsicheren Zeiten hindurch mit uns geht. Meine Glaubenserfahrung zeigt, wenn ich mich nicht vor der Realität verschließe, sondern mich neuen Herausforderungen stelle, wenn ich bereit bin, mich aufs Neue auf den Weg zu machen, ohne von vornherein zu wissen, wohin mich die Reise führt, ja wo ich Berechnungen, Bedenken und Befürchtungen hinter mir lasse und mich ganz auf die Veränderungen einlasse und auf Gott vertraue, da erfahre ich des Öfteren, dass Gott mit mir geht. Indem ich die Veränderung annehme, verändert er meine Wahrnehmung, lässt er mich mein eigenes Potential entdecken und entfalten. Seitdem bitte ich ihn in meinem Gebet, er möge mich in allen Veränderungen und Forderungen des Lebens führen und begleiten und mir ein bisschen mehr Gelassenheit und Zuversicht schenken. Das wünsche ich auch allen meinen Gemeindemitgliedern.

Euer Pfarrer Pater Devis

Unser neuer Kaplan Pater Pius stellt sich vor

Steyler Missionare kommen aus der ganzen Welt zu uns und in viele andere Länder als unsere Seelsorger. Sie verlassen ihre Heimat und ihre Familien und müssen neue Sprachen, neue Orte und völlig andere Kulturen kennenlernen. Das bedeutet, während der Ausbildung und bei jedem neuen Einsatz immer wieder Neuland zu betreten. Durch die folgende Vorstellung von P. Pius bekommen wir einen kleinen Eindruck davon, was von einem Steyler Missionar erwartet wird.

Liebe Gemeindemitglieder, Schwestern und Brüder im Herrn!

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen allen für die freundliche Begrüßung und Aufnahme im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof. Hiermit möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen:

Mein Name ist Pius Gregory ODURO OWUSU, SVD. Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Ghana. Ich gehöre zum Orden der Steyler Missionare. Ich bin in einer großen Familie mit sieben Geschwistern aufgewachsen und habe einen Zwillingbruder, der auch Priester in Ghana ist. Meine Familie ist katholisch geprägt. Ich singe gerne, höre Musik und fotografiere gerne. Auch spiele ich gerne Fußball, Tischtennis und Volleyball.

Ich bin in der kleinen Stadt Nkawka in Ghana aufgewachsen. Im Gymnasium (St. Peter's Senior High) kam ich in Kontakt mit den Steyler Missionaren. Ich sah, wie sie in ihrer Gemeinschaft mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen leben. Das hat mir sehr gefallen, mein Interesse geweckt, und mich inspiriert, Steyler zu werden. Nach meinem Abitur habe ich für sechs Monate für eine Trinkwasser-Firma gearbeitet, um die Zeit zu überbrücken, in der ich auf mein Abiturzeugnis gewartet habe. Der Wunsch, Ordensmann und Priester zu werden war stark in mir. Ich möchte für Menschen da

sein, ihnen zuhören und ihnen helfen. Doch noch wichtiger ist für mich, ihnen das Wort Gottes zu verkündigen, mit ihnen gemeinsam die Heilige Messe zu feiern und sie zu segnen. Ich bin Gott sehr dankbar für meine Berufung und die Begleitung auf diesem Weg.

Um die priesterliche Berufung zu erfüllen, trat ich 2007 ins Priesterseminar ein. Ich war drei Jahre Postulant und gleichzeitig habe ich mein Philosophiestudium im St. Victor's Major Seminary in der Stadt Tamale im Norden Ghanas absolviert. Danach ging ich in den Süden Ghanas zum Noviziat. Am 10. Juli 2011 legte ich meine ersten Gelübde ab. Am 30. September 2011 kam ich nach Deutschland, um hier Theologie zu studieren und meine Ausbildung fortzusetzen.

Ich habe an der Philosophisch-Theologischen Hochschule SVD St. Augustin mein theologisches Magisterstudium abgeschlossen. Während meines Studiums machte ich verschiedene Praktika: Schulpraktikum, Pfarreipraktikum bei Pater Devis im Seelsorgebereich Sankt Augustin, Sozialpraktikum in einer Palliativstation in Troisdorf und ich arbeitete als Minijobber im HIT-Supermarkt. Die Dienste und Praktika haben mir Spaß gemacht und ich habe dadurch auch vieles gelernt.

Am 15. Oktober 2017 legte ich meine ewigen Gelübde ab und wurde am 22. Oktober 2017 zum Diakon geweiht. Von November 2017 bis Dezember 2018 absolvierte ich mein Pastoraljahr in der Pfarreien-Gemeinschaft Ammersee-Ost im Bistum Augsburg. Geweiht wurde ich am 3. Juni 2018 in der Kirche des Missionspriesterseminars Sankt Augustin durch Kardinal Peter Appiah Turkson, den jetzigen Kanzler der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften und der Päpstlichen Akademie der Sozialwissenschaften, Rom.

Mein erster Einsatz als Pfarrvikar führte mich nach Oberschwaben in die Seelsorgeeinheit St. Martin, Aulendorf im Bistum Rottenburg-Stuttgart. Bis 31. Mai 2022 war ich dort pastoral-seelsorgerisch tätig. Auch die Ministranten- und Jugendarbeit sowie die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung gehörten zu meinem Aufgabengebiet.

Ich freue mich auf meinen Einsatz hier in München als Kaplan, darauf, mit Ihnen allen im Glauben unterwegs zu sein, auf die vielen Begegnungen und für mich ganz persönlich auf die lehrreichen Erfahrungen.

Das Thema dieses Pfarrbriefes „Neuland (betreten)“ begleitet mich in meinem ganzen Leben. Das erste Mal betrat ich „Neuland“ innerhalb Ghanas, als ich zur Ausbildung in den Norden Ghanas ging. Ich bin im Süden Ghanas groß geworden. In Tamale musste ich eine neue Sprache und Kultur lernen, um in Kontakt mit den dort lebenden Menschen zu kommen. Auch das Klima war anders als gewohnt, und zur Vorlesung sind wir oft mit dem Fahrrad gefahren – es gab dort überwiegend einfache Verkehrsmittel wie Motorräder und Fahrräder. „Neuland“ – sogar einen neuen Kontinent – habe ich betreten, als ich nach Deutschland kam.

Hier musste ich auch eine neue Sprache und Kultur lernen, und mich an das wechselhafte Wetter gewöhnen. Auch das Essen war anders, ich musste Mülltrennung lernen, mich an die vielen Autos auf den Straßen gewöhnen und an die verschiedenen Verkehrsmittel, wie Busse, Bahn und Straßenbahn. Faszinierend war für mich, im Bad jederzeit heißes und kaltes Wasser aus der Leitung zu bekommen. Gott sei Dank lebte ich in den ersten sechs Jahren in der Klostergemeinschaft, wo meine Mitbrüder mir sehr geholfen haben, mich zurecht zu finden. Als nächstes habe ich „Neuland“ betreten, als ich in Herrsching am Ammersee meine ersten Berufserfahrungen in der Gemeinde sammelte. Auch hier lernte ich eine neue, die „bayerische Sprache“ und Kultur kennen. Danach wieder „Neuland“: Drei Jahre lang lebte und arbeitete ich in Oberschwaben. Wie die Schwaben von sich selbst sagen: „Wir können alles, nur nicht Hochdeutsch“, musste ich mich auf die schwäbische Sprache und Lebensweise einstellen. Dort habe ich sehr gerne die Kässpätzle gegessen. Überall, wo ich gewesen bin, hat Sprache eine große Rolle gespielt. Menschen zu finden, die einem beistehen und mitgehen, sind eine wichtige Stütze, sich zurecht zu finden, wenn man „Neuland“ betritt. Ich bin dankbar, dass ich dies immer wieder erfahren durfte, ganz besonders dann, wenn es schwierig wurde.

Gottes Segen Ihnen allen und herzliche Grüße.

*Ihr neuer Kaplan
Pater Pius*

Einführungsgottesdienst von Pater Pius SVD für den Pfarrverband



Dabei erklärte mir P. Pius auch genau wo sein Heimatort in Ghana ist – für Neugierige hier eine Karte und eine Luftaufnahme von der Kleistadt Nkawkaw

Alois Pantele



Am 25. September wurde Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD im Sonntagsgottesdienst in St. Joachim offiziell als Kaplan in unseren Pfarrverband eingeführt. Zusammen mit unserem Pfarrer Pater Devis zelebrierte er die Hl. Messe, zu der auch zahlreiche Gemeindemitglieder aus St. Hedwig gekommen waren. Erfreulich viele Ministrantinnen und Ministranten aus beiden Pfarreien unterstützten zusammen mit Gemeindeassistentin Sonja Schwarzer die beiden Priester. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Orgel und drei Bläsern unter Leitung von Clemens Hahn.



Am Ende der Messe wurde P. Pius vom Pfarrverbandsvorsitzenden Dalibor Saric und den beiden PGR-Vorsitzenden Ursula Wiesinger und Carla Kronester herzlich begrüßt. Dazu gab es kleine Geschenke: ein Buch zum Glücklich Sein in München und eine Sonnenblume als Symbol für die Sonne im Herzen, die ihm alle wünschen. Danach blieben noch Viele zu einem kleinen Stehempfang mit Sekt und vielen Gesprächen - wegen des Wetters leider in der Kirche.



Zeltlager 2022

Nach zwei langen Corona-Jahren fand vom 30.07. bis 05.08. endlich wieder ein „richtiges“ Zeltlager statt: mit **65 Kindern aus unserem Pfarrverband und 35 Betreuerinnen und Betreuern** im Leitzachtal. Die Kinder hatten einen Riesenspaß und wir Helferinnen und Helfer auch, obwohl es auch eine ganz schöne Herausforderung ist, jeden Tag für 100 Personen zu kochen. Abends saßen wir gemeinsam am Lagerfeuer und haben mit den Kindern Lieder gesungen. Bei den Spielen im Wald haben die Kinder so richtig Vollgas gegeben und sich danach in der Leitzach wieder abgekühlt.

Unsere Seelsorger P. Devis, P. Joe und GR Marina Lisa Steineke kamen uns für eine schöne Andacht besuchen. Einer alten Tradition folgend brachten sie Eis für alle mit – eine tolle Überraschung!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dass alle Kinder wieder mitfahren.

Eure Zeltlagerleitung



Erwachsenenbildung im Pfarrverband

Sollte es im Herbst und Winter wieder zu Corona-Einschränkungen kommen, könnte dies unsere Pläne wieder beeinträchtigen. Bitte informieren Sie sich daher im aktuellen Kirchenblatt, das Sie auch auf den Homepages unserer Pfarreien finden. Es wird auf die jeweils aktuelle Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung verwiesen und um Beachtung gebeten.

Als nächste Führungen sind geplant:

Organisiert von St. Hedwig:

„WENN DU AN DIE NEUE DENKST ...“

MEISTERWERKE DER NEUEN PINAKOTHEK IN DER ALTEN PINAKOTHEK

Rund 90 Gemälde und Skulpturen umreißen das Spektrum der Kunst vom ausgehenden 18. bis zum beginnenden 20. Jahrhundert. Dabei ergeben sich spannende Konstellationen und unerwartete Begegnungen: Menschenbilder von der Zeit des Klassizismus bis zur anbrechenden Moderne treffen aufeinander: Scharf beobachtete Portraits von Goya und naturnahe Inszenierungen von Gainsborough, die kühle Distanz von Manet sowie die Darstellung einfacher Menschen bei Degas und die Werke van Goghs und Klimts markieren den radikalen Bruch mit tradierten Sehgewohnheiten.

Treffpunkt: Eingang Alte Pinakothek, Barer Straße 27/Theresienstraße, 80333 München

Führung: Georg Reichlmayr M.A. (Historiker)

Termin: Dienstag, 22. November 2022 um 10:30 Uhr

Anmeldung zu Führungen bei: Barbara Holz-Ecke, Tel. 7192666

Organisiert von St. Joachim:

Kunst verstehen November 2022 – Februar 2023

Die Reihe mit unserer beliebten Führerin Frau Dr. Michaela Rammert-Götz vom Münchner Bildungswerk wird weiter monatlich angeboten und wir hoffen, dass uns keine Corona-Herbstwelle einen Strich durch die Rechnung macht. Hier das abwechslungsreiche geplante Programm:

Mittwoch, 23.11.2022 um 10.30 Uhr – Hypo Kunsthalle:

JR: Chronicles

Treffpunkt: Hypo Kunsthalle, Theatinerstr. 8

JR: Chronicles ist die bisher größte Retrospektive des französischen Künstlers JR (*1983). Die Geschichten, die er mit seinen Werken erzählt, sollen unseren Blick auf die Welt verändern; er will Grenzen überwinden und Brücken zwischen den Menschen bauen. Im Fokus stehen bei ihm oft Menschen, deren Würde und Rechte übergangen werden. Ihnen

verleiht JR mit seiner Kunst auf ebenso scharfsinnige wie einfühlsame Weise Sichtbarkeit.

Berühmt wurde JR mit Portrait-Fotografien, die er in monumentalen Formaten auf Häuserfronten, Eisenbahnzüge, Containerschiffe oder Grenzmauern plakatierte. Bis heute erregt seine Kunst an solchen Ausstellungsorten auch bei Leuten Aufmerksamkeit, die normalerweise keine Museen besuchen.

Anhand von Fotografien, Videos, Modellen und großflächigen Plakatierungen (Pastings) macht die multimediale Ausstellung die Projekte von JR nun in der Kunsthalle München erlebbar.

Mittwoch, 07.12.2022 um 11.00 Uhr – Bayerisches Nationalmuseum: Hauptsache. Hüte. Hauben. Hip-Hop Caps

Treffpunkt: Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstr. 3

Mit rund 250 Hüten, Hauben, Mützen, Schleiern und anderen Kopfbedeckungen sowie Gemälden und Skulpturen gibt die Ausstellung einen grandiosen Überblick zur Kulturschichte der Kopfbekleidung: Kopfbedeckungen sind ein wichtiges Element der Selbstdarstellung. Sie verleihen Würde und machen Hierarchien sichtbar, können Distanz schaffen, aber auch das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Die Bandbreite reicht von prächtigen Mitren über anmutige Damenhüte bis hin zu aktuellen Designermodellen z.B. von Dior, Cardin und Saint Laurent. Hüte des Märchenkönigs Ludwig II. oder Otto von Bismarcks werfen ein Schlaglicht auf Vorlieben prominenter Persönlichkeiten. Geschichte und Gegenwart werden unter einen Hut gebracht: Kopfbedeckungen bieten eine einzigartige Vielfalt und sind einfach wunderschön.

Mittwoch, 18.01.2023 (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben) – Haus der Kunst: Joan Jonas

Treffpunkt: Haus der Kunst, Prinzregentenstr. 1

Die wegweisende Künstlerin Joan Jonas (*1936, New York City, USA) hat durch ihr konstantes Experimentieren mit Performance, Video und Installation die Grenzen der Kunst in den letzten fünf Jahrzehnten immer wieder verschoben und neue Wahrnehmungsmodi erprobt. Jonas gehörte zu den Begründer*innen der Performance, als diese in den 1960er und 1970er Jahren nach ihrem Studium der Skulptur und Kunstgeschichte in New York aufkam. Seit den 2000er Jahren beschäftigt sie sich im Zuge des Klimawandels vermehrt mit dringenden ökologischen Fragestellungen.

Die Ausstellung versammelt Schlüsselwerke der Künstlerin wie die im Zentrum der Ausstellung stehende multimediale Installation Reanimation (2010/2012/2013).

Mittwoch, 15.02.2023 um 11.15 Uhr – Pinakothek der Moderne: Max Beckmann – Departure

Treffpunkt: Pinakothek der Moderne, Barer Str. 40

Aufbruch und Reise als existentielle Grunderfahrungen stehen erstmals im Mittelpunkt einer Max Beckmann gewidmeten Ausstellung. Sein Leben war geprägt durch tragische Erfahrungen von Krieg und Entwurzelung, von Transit und Exil, aber auch von mondänen Urlaubsreisen, von Freiheitsdrang und Reisesehnsucht. Seinem ersten Triptychon verlieh Beckmann den vieldeutigen Titel DEPARTURE, der namensgebend für diese groß angelegte monografische Sonderausstellung ist.

Bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bedeuteten Situationen des Aufbrechens nicht nur Genussmomente, sondern existenzielle, durch zwei Weltkriege und zahllose Krisen ausgelöste Notwendigkeiten, die auch mit dem Verlust von Heimat, Familie und Sprache einhergingen. Max Beckmann zählte zu den bildenden Künstler*innen, die in ihrem Werk sowohl freud- wie auch leidvolle Erfahrungen des Reisens auf unvergleichliche Weise thematisiert haben.

Für alle „Kunst verstehen“-Führungen gilt:

- Maximal 20 Teilnehmende
- Anmeldung erforderlich bei Familie Wiesinger
Tel. 089/7851182 oder Email ursula.wiesinger@stjoachim.de

Wer frühzeitig über neue Führungen informiert werden möchte, kann sich über diese Adresse auch in einen Mailverteiler eintragen lassen.

Gesundsein Fördern – Adveniat Weihnachtsaktion 2022

Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise: Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Gesundheitshelferinnen und -helfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemein-

werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Unter dem Motto „Gesundsein Fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der Katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt.

Für die Unterstützung der Adveniat-Projekte wird in allen Weihnachtsgottesdiensten gesammelt. Sie finden auf dem Info-Tisch in St. Hedwig und am Schriftenstand in St. Joachim Sammeltüten, die Sie im Gottesdienst bei der Kollekte oder im Pfarrbüro abgeben können (bitte nicht in den Pfarrhausbriefkasten einwerfen). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kirchgeld 2023

Liebe Gemeindemitglieder, wie jedes Jahr bitten wir Sie auch für 2023 wieder um das KIRCHGELD.

Um das Kirchgeld werden jährlich alle Katholiken in Bayern gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen beziehen. Die Kirchengemeinden in Bayern dürfen das Kirchgeld einfordern, da in Bayern weniger Kirchensteuer erhoben wird als in anderen Landeskirchen (außer in Baden-Württemberg).

Im Unterschied zur Kirchensteuer bleibt das Kirchgeld zu 100% in Ihrer jeweiligen Gemeinde St. Joachim bzw. St. Hedwig für ortskirchliche Zwecke wie z. B. Reinigung und Heizung von Kirche und Pfarrheim, Anschaffungen, Reparaturen, Öffentlichkeitsarbeit etc. Unsere Gemeinden sind für ihre laufenden und nicht geringen Ausgaben auf das Kirchgeld angewiesen. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, einen Teil dieser sehr hohen Kosten mitzutragen. In diesem Jahr benötigen unsere Gemeinden das Kirchgeld mehr denn je für Energie- und Heizkosten. Denn die sind, wie Sie aus Ihrem eigenen Umfeld wissen, ganz extrem angestiegen. Wir werden daher auch die Heizungstemperatur in den Kirchen wie zu Beginn der Pandemie etwas drosseln und die Werktagsmessen in der leichter zu heizenden Sakristei (St. Hedwig) bzw. Werktagskirche (St. Joachim) feiern.

In St. Hedwig liegt diesem Pfarrbrief ein Briefumschlag bei. Bitte kreuzen Sie an, für was das von Ihnen gespendete Geld verwendet werden soll, und auch wenn Sie eine Spendenquittung wünschen. Um zu gewährleisten, dass Ihre Spende wirklich im Pfarrbüro ankommt, bitte den Umschlag

nicht in den Pfarrhausbriefkasten einwerfen, sondern direkt im Pfarrbüro abgeben.

Wenn Sie lieber überweisen:

LIGA Bank München:

IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35

Verwendungszweck:

Kirchgeld 2023

In St. Joachim bitten wir um Überweisung des Kirchgelds auf das Pfarreikonto:

LIGA Bank München:

IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83

Verwendungszweck:

Kirchgeld 2023

Bis 300 € gilt die Überweisungsquittung als Spendenbescheinigung.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Sternsinger

Aussendung der Sternsinger in der Erzdiözese

Die Sternsingeraktion 2023 steht unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen in Indonesien und weltweit“. Weil ich selbst aus Indonesien stamme, wurde ich von der Abteilung Weltkirche unserer Erzdiözese gefragt, ob ich bei dieser Aktion mitwirken könnte.

Da mir die Sternsinger sehr am Herzen liegen, habe ich sofort zugesagt. Die Aktion beginnt mit einem feierlichen Sternsinger-Aussendungsgottesdienst, der voraussichtlich am Mittwoch, den 28.12.2022 in Bad Tölz stattfindet. Unser Kardinal Reinhard Max will diesem Gottesdienst persönlich vorstehen. Eingeladen sind alle Sternsinger aus unserer Diözese. Für unsere Sternsinger wäre es ein absolutes Highlight, wenn sie an diesem Gottesdienst mit vielen anderen Sternsängern aus der ganzen Erzdiözese teilnehmen könnten.

Genauere Informationen werde ich allen Verantwortlichen rechtzeitig zukommen lassen, da beim Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes noch keine weiteren Informationen vorlagen. Ich freue mich aber schon heute auf die Beteiligung unserer Sternsinger und ihrer Verantwortlichen an diesem wunderschönen Fest.

Pater Devis

Ehrenamtstag 2023

Ehrenamtstag 2023

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen von St. Hedwig und St. Joachim,

Unser alljährlicher Ehrenamtstag findet nächstes Jahr an folgenden Terminen statt:

Freitag, 20. Januar 2023 (St. Joachim)

Freitag, 27. Januar 2023 (St. Hedwig)

Wir hoffen sehr, dass uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht und wir alle zusammen diesen Tag endlich wieder gemeinsam begehen können. Das Einladungsschreiben erhalten Sie im Dezember.

Eine große Bitte haben wir an Sie: Um planen zu können, ist es wirklich **dringend** erforderlich, dass wir von Ihrer Seite Rückmeldung erhalten, ob Sie kommen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung – wir freuen uns auf **SIE!**

Alle Hauptamtlichen aus den Pfarrbüros

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Wie an jedem ersten Freitag im März feiern auch am 03.03.2023 wieder Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag, der diesmal von Frauen aus Taiwan vorbereitet wurde.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit

und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur 4% - 5% der Bevölkerung aus.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanesische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstagsgottesdienst 2023 verfasst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden uns ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Am 03.03.2023 werden auch die Pfarreien unseres Pfarrverbands wieder in ökumenischer Gemeinschaft den Weltgebetstag feiern, mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem anschließenden Fest mit Köstlichkeiten aus Taiwan (falls Corona dies zulässt).

Wir laden alle Gemeindemitglieder aus St. Hedwig und St. Joachim ein, den Weltgebetstag zusammen mit St. Maria Thalkirchen und der Passionsgemeinde zu feiern am 3. März 2023 um 18.00 Uhr im Pfarrheim von St. Joachim, Geisenhausenerstr. 24.

Herzliche Einladung an alle – auch an die Männer!



Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Maifest im Kinderhaus St. Joachim

In diesem Mai konnte im Kinderhaus St. Joachim nach der langen Corona-Pause endlich wieder gefeiert werden. Bei schönstem Wetter führten Kindergarten- und Krippenkinder ihre eigens für das Maifest einstudierten Auftritte ihren Eltern vor. Auf dem Bild sind die Kindergartenkinder der blauen und grünen Zwerge zu sehen, die mit einem Tanz die Biene und deren Aufgaben präsentierten. Für das leibliche Wohl wurde gegrillt sowie Getränke verkauft und für die kleinen und großen Kinder gab es Eis. Außerdem gab es auch dieses Mal wieder viele Spiele und Aktionen. Highlight war wie immer die Hüpfburg.

Solche Feste sind für die Kinder und die Eltern in der kurzen Zeit von Krippe und Kindergarten sehr wichtig. Daher freuen wir uns umso mehr darauf, die kommenden Feste und Aktionen auszurichten, wozu wir sie herzlich einladen.

Verabschiedung von Pater Joe in St. Joachim am 19.06.2022

Pfarrfronleichnam wurde in St. Joachim am 19. Juni 2022 gefeiert und das war auch gleichzeitig P. Joe's Abschiedsgottesdienst in unserer Pfarrei. Im Januar 2020 trat er seinen Dienst im Pfarrverband an. Seinen Antrittsgottesdienst in St. Joachim hatte damals die Kirchentanztruppe Malachim verschönert, jetzt sorgte das Fronleichnamsfest mit seiner Prozession für den festlichen Rahmen.

In seiner Predigt bedankte P. Joe sich ganz herzlich für die liebevolle und herzliche Aufnahme in der Gemeinde und für alles, was er im Pfarrverband und durch seinen Mitbruder P. Devis, sowie von den Haupt- und Ehrenamtlichen lernen durfte.

Am Ende des Gottesdienstes wurde P. Joe vom PGR durch Ursula Wiesinger und Anneliese Sedlmaier als Geschenk von der Gemeinde ein Rucksack (den er sich gewünscht hatte) überreicht. Dieser war gut gefüllt u.a. mit dem Spendenbeitrag der Gemeinde, so dass P. Joe gut gerüstet für seinen anschließenden Heimaturlaub war. Natürlich fehlte auch das ‚Abschiedsknuddeln‘ und der letzte Segen für die Gemeinde nicht.

Anschließend wurde dann, wie es in St. Joachim Tradition ist, von P. Joe das Allerheiligste hinaus aus der Kirche, einmal rund um den Maisinger Platz und in den Kirchengarten getragen, wo P. Devis den Eucharistischen Segen spendete. Das ‚Großer Gott wir loben dich‘ mit musikalischer Begleitung der Bläsergruppe unter Leitung von Herrn Hahn bildete den Abschluss des Gottesdienstes und dann begann der gemütliche Teil des Festes. Die Zeremonie und die anschließenden persönlichen Gespräche machten P. Joe den Abschied sicher nicht leichter.

Alois Pantele, Pfarrbriefteam



Stadtteilstfest am 25.6.2022 im „Neuen Quartier“, dem ehemaligen e-on Gelände in Obersendling

Mit der Organisation dieses Stadtteilstfestes haben sich die beiden Hauptverantwortlichen – die Gemeinde St. Joachim und die evangelische Passionskirche – auf absolutes Neuland begeben. Darum hatten wir auch keine Vorstellung von der Arbeit, die da auf uns zukam. Nie hätten wir gedacht, wie viele Anträge und Formulare ausgefüllt und wie viele Vorschriften eingehalten werden mussten. Allein die 41-seitige in reinstem Beamten-Deutsch formulierte Genehmigung des Kreisverwaltungsreferats, die etwa eine Woche vor dem Fest eintraf und alle einzuhaltenden Auflagen enthielt, war eine Herausforderung. Wie dankbar waren wir da für die Unterstützung des ehemaligen Bezirksausschuss-Mitglieds Hans-Jürgen Gerhards, der uns mit seiner Erfahrung und seinen Kontakten immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stand oder gar aus der Klemme half. Fragen wie „Wo bekommen wir Strom her?“, „Brauchen wir einen Wasseranschluss?“, „Wer kennt einen guten Tontechniker und was für ein Equipment braucht der?“ hätten wir allein kaum beantworten können.

Gleichzeitig hätten wir nie gedacht, wie viel Spaß dieses Fest machen würde und vor allem wie viel Freude wir den Menschen im neuen Quartier bringen würden. Auch hatte niemand erwartet, dass sich bei heißem Sommerwetter gemäß Schätzung der Polizei über 3.000 Besucherinnen und Besucher, darunter sehr viele Kinder, einfinden würden, um gemeinsam zu feiern und Spaß zu haben – und das gänzlich unabhängig von Nationalität und Religion.

Die Rückmeldungen der Festteilnehmerinnen und -teilnehmer waren – bis auf lösbare Probleme wie bspw. Sonnenschutz – durchweg positiv bis hin zu „Das macht ihr nächstes Jahr doch hoffentlich wieder!“. Nun, nächstes Jahr wird es ganz sicher keine Wiederauflage geben. Aber wer weiß ... Schließlich haben wir unser Ziel trotz mehrmaliger Corona-Verschiebung erreicht: Die Menschen dort abzuholen, wo sie innerhalb der letzten Jahre neu zugezogen sind und sie zusammenzubringen – nicht zuletzt mit den Alteingesessenen im Viertel. Dass uns das gelungen ist, dafür danken wir allen an der Aktion Beteiligten! Ganz herzlich danken wir auch dem Bezirksausschuss 19 und dem Kulturreferat der Stadt München für die finanzielle Unterstützung.

*Ursula Wiesinger
für das Organisationsteam*

Highlights unseres Stadtteilstestes

Los ging es um 14 Uhr mit der Bigband des benachbarten Thomas-Mann-Gymnasiums. Die jungen Musiker unter Leitung von Frau Harriet Elger begeisterten das zahlreich erschienene Publikum und eröffneten das Fest mit einem wahren Paukenschlag.

Es folgte eine Abordnung des Trachtenvereins „Alt-Miesbach München“, worunter auch einige bekannte Gesichter aus unserer Pfarrei zu sehen waren. Plattler, Dreher, virtuosos Löffelschlagen, usw. unter Begleitung einer Ziach (Ziehharmonika) zeigten vor allem dem staunenden „Zugezogenen“-Publikum bayrisches Brauchtum in Vollendung.

Danach führten uns die verschiedenen Altersgruppen der Ballettschule Esther aus der Machtfinger Straße ihr zauberhaftes Können vor.

Mit atemberaubender Technik zeigten die Rock'n'Roller des TSV Forstenried, wie Tanzen mit durch die Luft gewirbelten jungen Damen dank enorm viel Training und Kondition ganz leicht ausschaun kann.

Eine völlig andere Form von Tanz führte die uns Joachimern gut bekannte Gruppe Malachim vor, der auch unsere Gemeindeferentin M.L. Steineke angehört sowie die Solotänzerin Sulamit Tinuviel: Ein Ausdruckstanz, der den Zuschauern so wohl nicht bekannt war und der mit viel Beifall belohnt wurde.

Es folgte um 18:30 Uhr der sogenannte ‚spirituelle Impuls‘ des Seelsorgeteams, P. Devis als Pfarrer von St. Joachim, Pfarrer Zahn von der evangelischen Passionskirche und unsere Gemeindeferentin M.L. Steineke, unterstützt von unserem großartigen Moderator Ralph Spiekermann von der KV St. Joachim.

Der Abend klang aus mit den modernen Klängen der Band JB & Friends.

Neben dem Bühnenprogramm gab es verschiedene Stände mit Essen und Getränken und auf einer großen Wiese eine ganze Reihe weiterer Stände, mit denen soziale Organisationen des Quartiers ihre Erzeugnisse oder ihre Tätigkeiten präsentierten. Besonders viel wurde für die Kinder geboten: Schminken, Ziege melken, Tragerl-Rutschen und vor allem bei der Freiwilligen Feuerwehr Solln mit einem Löschrohr einen simulierten Brand mit echtem Wasser löschen.

Natürlich waren auch die organisierenden Gemeinden, unser Kinderhaus und die Pfarrjugend vertreten.

Alois Pantele



Aufnahme der neuen Minis von St. Joachim

am 10. Juli 2022

Spätestens wenn es nach dem Gottesdienst in St. Joachim ein Ministranten-Café gibt, wissen wir, dass unsere tolle Ministranten-Gruppe wieder gewachsen ist. Am 10. Juli 2022 war es wieder soweit: Mit großer Freude haben wir zwei neue Ministrantinnen feierlich im Gottesdienst aufgenommen. Besonders schön war, dass man bei Etha Nyiir und Laura Müller bereits während der Erstkommunionvorbereitung und den Ministranten-Einführungsstunden spüren konnte, wie sehr die beiden sich auf den Ministrantendienst freuen.

Von unseren Ober-Minis und dem Leitungsteam wurden sie dann – wie immer – mit viel Engagement vorbereitet und am Aufnahmetag in ihren Dienst eingeführt. Nach der feierlichen Einkleidung bekamen Etha und Laura ihr Ministranten-Kreuz, das Pater Fransiskus SVD vorher gesegnet hatte. Fertig eingekleidet, wurden dann auch sie von P. Fransiskus gesegnet. Nach den Glückwünschen vom Seelsorgeteam und allen anwesenden Minis gab es einen großen Applaus von der Gemeinde.

Dann ging es auch schon mit den anderen Minis in den Altarraum und die beiden durften zum ersten Mal im Gottesdienst ministrieren. Es war schön, dabei ihre leuchtenden Augen zu sehen. Inzwischen waren sie auch zum ersten Mal beim Mini-Wochenende dabei.

Liebe Etha, liebe Laura, schön, dass ihr unsere große Ministranten-Gruppe bereichert und ein Dankeschön an eure Eltern, dass sie euren Ministrantendienst unterstützen. Dieser Dank gilt natürlich allen unseren Ministrant*innen und deren Eltern.

Am Ende des Gottesdienstes wurden alle anwesenden Minis noch einmal mit dem Tarzisius-Segen gesegnet – Tarzisius ist der Patron der Minis.

Für das Seelsorge-Team:

Marina Lisa Steineke, Gemeindereferentin



Mini-Wochenende

16. - 18.09.2022

Zum ersten Mal seit 3 Jahren (aufgrund von Corona) fuhren wir als Ministrantinnen und Ministranten endlich wieder in unser langersehntes Mini-Wochenende, dessen Programm ganz unter dem Motto „Licht“ stand. Diesmal ließen wir uns im Jugendhaus „Nepomuk Huber Haus“ in Marwang bei Grabenstätt nieder, das von den jüngeren Minis liebevoll als „tolle Behausung“ bezeichnet wurde. Vom 16.09. bis zum 18.09. wohnten, spielten, bastelten und sangen wir in den Räumen und der Anlage des Hauses.

Nach einer eineinhalbstündigen Fahrt mit unserem eigenen Bus, erreichten wir die engen Sträßchen von Marwang und erblickten unser Haus voller Vorfreude. Nachdem die Zimmer eingeteilt waren und unser alljährliches Mörderspiel begonnen hatte, wurden die Zimmer bezogen. Kurz darauf gab es bereits Abendessen, das unser Küchenteam genauso wie die anderen Malzeiten mit einer Frage aus der Klatsch&Tratsch-Zeitschrift InTouch einleitete. Danach begann unser Abendprogramm: Mit Taschenlampen und Fackeln bewaffnet begaben wir uns auf eine Nachtwanderung durch den nahegelegenen Wald. Danach wartete schon ein Mitternachtssnack auf uns, den die Küche liebevoll zuvor zubereitet hatte. Dann folgte noch eine sehr lange Runde Werwolf mit 24 Mitspielerinnen und Mitspielern, was auch der Grund für das verspätete Abendlob war.

Am nächsten Tag gab es nach dem Morgensport um 06:45 Uhr, bei dem man freiwillig mitmachen konnte, Frühstück. Für das Morgenlob stand uns die neben dem Haus

gelegene Kapelle zur Verfügung. Nach der Freizeit begann die erste Einheit zum Thema Licht:

Sechs verschiedenfarbige Strahlen mussten mit Wörtern, die mit der jeweiligen Farbe assoziiert werden, beschrieben werden. Zusammengelegt ergaben sie ein Farbspektrum, mit dem das weiße Licht erzeugt werden kann. Nach dem Mittagessen kam Einheit Zwei, die aus dem Such- und Aktionsspiel „Spiel des Lichtes“ bestand. Als Belohnung für den fleißigen Teamsport gab es Kaffee, Kakao und Kuchen. Einheit Drei war eine Basteleinheit, in der wir (leider zu kleine) Caps bemalten und verzierten. Wetterbedingt war es leider nicht möglich, ein Lagerfeuer anzuzünden, weshalb wir drinnen einen Film schauten und danach wieder Werwolf spielten – diesmal aber in kleineren Gruppen!

Den Sonntag begannen wir mit einer selbst gestalteten Andacht in der Kapelle. Das reichhaltige Frühstücksbuffet wartete dann schon auf uns. Nach diesem und ein wenig Freizeit kam es zur Ernennung der neuen Oberministrantin und der neuen Leitungsteammitglieder. Nachdem wir Lena, die jetzt seit 4 Jahren Oberministrantin war, leider verabschieden mussten, wurde Kati zur neuen zweiten Oberministrantin ernannt. Simon blieb auf seinem Obermini-Posten und begann so sein drittes Amtsjahr. Neu im erweiterten Leitungsteam heißen wir Silvia, Abi und Lukas F. ganz herzlich willkommen! Im Leitungsteam machen weiter: Andreas und Giulia. Für die ausscheidenden Mitglieder Lena, Amelie, Lukas M. und Jojo

wird es im Herbst noch einen Verabschiedungsgottesdienst geben. An dieser Stelle schon mal ganz herzlichen Dank für eure langjährige Tätigkeit.

Nach dem Putzen und Aufräumen kam der Bus, womit sich unser Mini-Wochenende 2022 dem Ende zuneigte. Zurück am Pfarrhaus warteten die Eltern schon gespannt auf die Erzählungen der Minis.

Verursacht durch die lange Corona-Pause unserer Mini-Wochenenden, wird uns dieses erste Mini-Wochenende nach der Pandemie besonders in Erinnerung bleiben und wir werden uns immer gerne daran zurückerrinnern.

Katharina Braun



Pfarrfest St. Joachim

23.07.2022

St. Joachim

Corona-bedingt musste in den letzten beiden Jahren (2020 u. 2021) das Pfarrfest in St. Joachim leider ausfallen. In diesem Jahr haben wir uns aber wieder ‚getraut‘, denn die Corona-Bedingungen erlaubten es – mir schien es aber noch etwas ‚schaumgebremst‘.

Ich will das Pfarrfest dieses Mal nur anhand von Fotos Revue passieren lassen – der Ablauf ist ja fast immer ähnlich – Familiengottesdienst mit Thema, anschließend gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken, Hüpfburg (nicht nur) für die Kinder – darum ‚Bilder sagen mehr als tausend Worte‘

Alois Pantele



„Neuland“ und „Herzlich Willkommen im Pfarrhaus von St. Joachim“

„Neuland“ im Pfarrhaus von St. Joachim – wie ist das gemeint, wird sich mancher fragen. Aber es stimmt, ein Teil unseres Pfarrhauses ist zum Neuland geworden. Nach dem Auszug der früheren Familie und einer Zeit der Vakanz und Renovierung der ehemaligen „Pfarrer-Wohnung“ hat unsere Pfarrhausgemeinschaft Zuwachs bekommen. Und wer gehört jetzt zur Pfarrhaus-Familie? Es ist eine nette Familie, die aus der Ukraine geflüchtet ist. Die Familie, junge Eltern mit 2 Töchtern, hatte zunächst im Pfarrheim von St. Hedwig Unterkunft gefunden (im letzten Pfarrbrief wurde darüber berichtet). Auch wenn alle in St. Hedwig ihr Bestes gaben, war es doch für eine vierköpfige Familie keine Lösung auf Dauer. Pater Devis hatte daher auch um Mithilfe bei der Wohnungssuche für die Familie gebeten.

So haben wir uns alle gefreut, dass das Ordinariat, Pater Devis und die Kirchenverwaltung von St. Joachim es möglich gemacht haben, dass die Familie in die freie Wohnung unseres Pfarrhauses einziehen konnte. Es ist ein sehr schönes Miteinander und wir freuen uns, dass das Pfarrhaus wieder von Kinderstimmen belebt wird, obwohl die Familie sehr rücksichtsvoll und zurückhaltend lebt. Es ist doch schön, wenn in einem Pfarrhaus und im Pfarrhausgarten Kinderstimmen zu hören sind, wenn z.B. einige Kinder aus der Nachbarschaft Fußball spielen die Enkelkinder unseres Kirchenmusikers zu Besuch sind, oder wenn die Ministranten oder die Erstkommunionkinder mal im Pfarrhausgarten sind. Daher freuen wir uns auch sehr, dass wieder zwei Kinderstimmen mehr zu hören sind und die ukrainische Familie unsere Pfarrhausgemeinschaft ergänzt.

Im Namen des Seelsorgeteams, der Kirchenverwaltung, des Pfarrgemeinderats, der Pfarrhausgemeinschaft, aller Hauptamtlichen und der ganzen Gemeinde St. Joachim heiße ich euch liebe Familie in unserem Pfarrhaus herzlich willkommen und wir hoffen, dass ihr euch wohlfühlt.

GR Marina Lisa Steineke

Erntedank in St. Joachim

Wie viele christlich geprägte Feste hat auch das Erntedankfest vorchristliche Wurzeln. Bereits im römischen Reich, im antiken Griechenland und in Israel waren Rituale zum Erntedank bekannt. Die Christen übernahmen den Brauch und integrierten ihn in den christlichen Glauben: In der Regel am ersten Sonntag im Oktober dankt der Mensch Gott für seine Gaben.

Der Mensch ist nach wie vor verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen – das ist ein weiterer zentraler Gedanke des Erntedankfestes. Das Fest kann Anlass sein, über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott dankbar zu sein für das, was er uns schenkt.

Der Abschluss der Ernte wird von jeher festlich begangen. Bereits in der Bibel ist das erste „Erntedankfest“ erwähnt: Die Brüder Kain und Abel bringen Gott die Erzeugnisse ihrer jeweiligen Arbeit dar: Kain opfert Früchte, sein Bruder als Hirte ein Tier seiner Herde. Die Juden feiern sogar zweimal, einmal zum Abschluss der Ernte der Feldfrüchte und noch einmal zum Ende der Weinlese, bekannt auch als „Laubhüttenfest“.

Alois Pantele



Lebensstationen in St. Joachim

Getauft wurden:

09.07.2022	Lena Theresa Blehschmidt
27.08.2022	Olivia Valentina Williams
10.09.2022	Noah Etienne Homburg
24.06.2022	Milla Zoe Eckmann
17.09.2022	Joshua Raul Boritsch- Andrei
01.10.2022	Marijan und Mateo Stern
08.10.2022	Teo Sestak
15.10.2022	Moritz und Tim Niggemann
05.11.2022	Ronja Rädler

Verstorben sind:

31.05.2022	Fritz Bauer (86 J.)
27.06.2022	Dolores Umbreit (77 J.)
04.06.2022	Karoline Frieda Heller (79 J.)
15.06.2022	Manfred Schieferl (71 J.)
24.06.2022	Anna Spanier (85 J.)
11.07.2022	Elisabeth Adelhoch (100 J.)
14.07.2022	Adalbert Frey (90 J.)
13.07.2022	Vera Schäfer (72 J.)
11.08.2022	Theresia Hieber (97 J.)
17.08.2022	Antonie Graf (85 J.)

Geheiratet haben aus unserer Pfarrei:

27.08.2022	Felician Rinderer u. Susanne Böhm-Rinderer
------------	--

Pfarrer Alfred Giglberger verstorben:

Unser früherer Pfarrer Alfred Giglberger ist im Alter von 82 Jahren verstorben. Er war von 1973 bis 1984 Pfarrer von St. Joachim.



spielt im November 2022
für Kinder und Erwachsene von 4 – 99 Jahren
das Märchen Frau Holle

Es war einmal ein fleißiges Mädchen namens Marie, das mit Ihrer Stiefschwester bei ihrer strengen Stiefmutter lebt. Während sich die faule und eitle Stiefschwester nur für ihr Aussehen interessiert, um sich einen reichen Bräutigam zu angeln, muss Marie viele Aufgaben erledigen. Da erscheint ein lustiger Kobold, der gern Schabernack treibt. Er soll auf der Erde nach einer freundlichen Hilfe für sie suchen.

Als Marie beim Spinnen die Spule in den Brunnen fällt, wird sie gezwungen nach-zuspringen, um sie zu holen. Sie landet in der wunderbaren Welt von Frau Holle, wo sie ihr fleißig beim Bettenschütteln hilft. Dabei fliegen so viele Federn, dass es auf der Erde mächtig schneit. Als sie Heimweh bekommt und nach Hause gehen darf, belohnt Frau Holle sie mit einem Goldregen.

Ihre Schwester, die ebenfalls aus Gier nach Gold in den Brunnen gesprungen ist, wird aber, weil sie faul und schlampig ist, mit einer großen Ladung Pech über den Kopf belohnt. Von da an werden die beiden nur noch Goldmarie und Pechmarie gerufen.

Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Theatergäste.

Aufführungen: Samstag, 5. November
Samstag, 12. November

Sonntag 6. November
Sonntag 13. November

Beginn 15.00 Uhr (Saaleinlass ab 14.30 Uhr)

Karten zu € 7 (Erwachsene) und € 5 (Kinder) - Restkarten an der Tageskasse

Kartenvorbestellung: **ab Montag, den 24. Oktober**

Mo., Di., Mi. von 8.00 – 11.00 Uhr und Do., Fr. von 15.00 - 17.00 Uhr

NUR TELEFONISCH unter 089 / 90 899 788

Über eventuelle kurzfristige coronabedingte Änderungen informieren wir Sie im Internet auf unserer Website www.sbredl.de sowie auf facebook.com/SbredlAmateurtheater/ oder <https://www.instagram.com/sbredl.theater/>

Adventsmarkt in St. Joachim an Christkönig, 20.11.2022, 12.00 – 20.00 Uhr

Pfarrheim St. Joachim, Geisenhausenerstr.24

Nachdem wir im letzten Jahr unseren beliebten Adventsmarkt in letzter Sekunde wegen Corona doch noch absagen mussten, drücken wir in diesem Jahr ganz fest die Daumen, damit es endlich wieder klappt. Ganz in der Tradition der Vorjahre wollen wir uns eine Woche vor dem 1. Advent im und am Pfarrheim auf die Adventszeit vorbereiten. Wir planen wieder **einen Stand mit selbst ganz frisch gebundenen und dekorierten Adventskränzen und -gestecken, Tombola und Bücherstand, Eine-Welt-Waren-Verkauf, Stände mit Gebackenem und Gebasteltem unserer Gruppierungen und Vieles mehr. Natürlich gehören auch Kaffee und Kuchen, Glühwein und Herzhaftes zum Angebot.**

In Neuland begeben wir uns mit dem Zeitraum und der Raumaufteilung des Adventsmarktes: ein Teil der Stände – vor allem der Essens- und Getränkeverkauf und die Stände der Jugend – sollen, wenn es das Wetter zulässt, auf der Pfarrheimwiese aufgebaut werden. Feuerschalen und Musik (eventuell wird es ein offenes Singen geben) sorgen für die adventliche Stimmung, die hoffentlich bis in den Abend hinein bei Gegrilltem und Glühwein andauern wird. Wir hoffen sehr, dass Ihnen die neue Form des Adventsmarktes gefällt und laden alle aus dem Pfarrverband und darüber hinaus herzlich ein.



Wer sich gerne künstlerisch betätigen möchte, ist herzlich eingeladen zum Adventskranzbinden am Mittwoch 16.11.2022 und Donnerstag 17.11.2022, jeweils ab 09.00 Uhr im Pfarrheim St. Joachim. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis 06.11.2022 bei Katharina Pantele (Tel. 089/784265), damit wir ausreichend Material besorgen können. Wir würden uns auch sehr über Spenden von Koniferengrün (keine Fichten) freuen.

Wir freuen uns schon auf Ihr/euer Kommen
das Organisationsteam des Adventsmarktes

Advent – Zeit der Vorbereitung

Mit besonderen Gottesdiensten bereiten wir uns in Gemeinschaft auf die Ankunft des Herrn vor und hoffen sehr, dass es nicht wieder zu Corona-bedingten Einschränkungen kommen wird.

Zu folgenden größtenteils von Ehrenamtlichen vorbereiteten Gottesdiensten laden wir im Advent herzlich ein:

Rorate-Gottesdienste

**an jedem Freitag im Advent um 6.00 Uhr früh (der 8.00 Uhr Gottesdienst entfällt dann):
02.12.2022 / 09.12.2022 / 16.12.2022**

Der Gottesdienst findet in der mit zahlreichen Kerzen festlich geschmückten Kirche statt. Im Anschluss wollen wir wenn möglich wieder an unsere alte Tradition anknüpfen und gemeinsam frühstücken, zumindest aber gemeinsam eine Tasse Kaffee oder Tee trinken, um so gestärkt in den adventlichen Tag zu starten. Das frühe Aufstehen und der Weg zur Kirche durch Kälte und Dunkelheit sind dann schnell vergessen.

Wir freuen uns darauf!
Anneliese Sedlmaier

Krankentag im Advent

am Samstag, 10.12.2022 um 14.00 Uhr

im Pfarrsaal von St. Joachim, Geisenhausenerstr. 24

(Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen wie üblich)

Der Nachmittag beginnt mit einer Eucharistiefeier mit Krankensalbung, gefolgt von einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen – so hoffen wir jedenfalls. Auf Wunsch gibt es auch wieder einen Fahrdienst; bitte melden Sie sich dafür im Pfarrbüro an.

Wir freuen uns schon sehr auf einen gemeinsamen adventlichen Nachmittag!
Odete Cortiço für das Krankentagsteam

Versöhnungsgottesdienst

als Wortgottesdienst am Donnerstag, 15.12.2022 um 18.30 Uhr

Nach der Vorbereitung durch die Feier der Versöhnung besteht die Möglichkeit zur persönlichen Beichte.

Oh, Hallo!
Wer bist
denn Du

Hallo!

Ich bin Maria und dort
unten ist mein Papa
Joachim



Ich bin in
Nazareth
geboren und
mein Papa war
Schäfer



Ok, aber warum unterbrichst Du mich in meinen Artikel?

Na ja, weil ich finde Ihr habt jetzt genug über Erwachsenen-Kram geredet?

Findest Du?

Ja absolut, wir Kinder sind schließlich auch ein wichtiger Teil der Gemeinde und in St. Joachim gibt es ganz viele Angebote und Aktionen für uns Kinder.

Ja sicher, aber was hast du damit zu tun?



Also Kinder und Eltern aufgepasst!!!

Ich bin die neue „Botschafterin“ für die Kinderseelsorge in St. Joachim. Immer wo ich auftauche oder wo ihr mich sehr, geht es um uns Kinder.

Entweder mache ich euch auf coole Aktionen und Veranstaltungen für Kinder in unserer Gemeinde aufmerksam, lade Euch ein oder erzähle oder erkläre euch etwas.



Das ist ja cool

Ja, finde ich auch und ich freue mich schon auf meine neue Rolle.

Na dann lass uns mal gemeinsam loslegen! Wir freuen uns schon auf Dich.

Wenn Ihr mehr über mich und meine Zeichnerin erfahren wollt, dann schaut doch mal bei www.stjoachime.de vorbei

Krippenspiel am 24.12.2022 um 16 Uhr in der Kirche St. Joachim

„Alle Jahre wieder“ freuen wir uns auf ein gemeinsames Krippenspiel am Heiligabend um 16 Uhr in der Kirche St. Joachim.

Bist Du auch dabei?!? Das wäre soooooo schön.

Liebe Kinder, liebe Eltern,
auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Krippenspiel einüben und damit die frohe Botschaft von der Geburt des Jesuskindes verkünden. Dazu brauchen wir natürlich wieder viele Kinder.

Wenn Du mitmachen möchtest, dann komm doch zum **Krippenspiel-Warm-Up:**

Freitag, 25. November um 15.30 Uhr in der Kirche St. Joachim.

Beim Krippenspiel-Warm-Up stellen wir das Krippenspiel vor und geben die Probertermine bekannt. Das Krippenspiel-Team freut sich auf viele Kinder.

Noch ein wichtiger Hinweis für die Eltern mit kleineren Kindern:

Für die kleineren Kinder mit ihren Eltern feiern wir am **4. Advent** einen **Kleinkinder-Gottesdienst** und erzählen auch die Weihnachtsgeschichte:

Sonntag, 18.12.22 um 11.00 Uhr im Pfarrheim, Geisenhausenerstr. 24.

Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf viele Kleinkinder mit ihren Eltern.

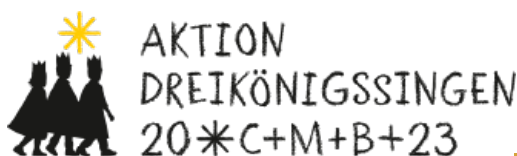
Ansprechpartnerin: GR Marina Lisa Steineke / Mobil 0179-1118993



Sternsinger

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt – physisch, sexualisiert oder psychisch. Und das, obwohl Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben - ob in Indone-sien, dem Beispielland unserer Sternsingeraktion 2023 oder sonst wo auf der Welt. Es ist Aufgabe der Erwachsenen, Kinder bestmöglich gegen alle Gefahren zu be-schützen, und Kinderrechte zu gewährleisten. Alljährlich am 20.11. gibt es sogar extra den Internationalen Tag der Kinderrechte.

Wie wichtig das Recht auf Schutz ist, darauf wollen unsere Sternsinger aufmerksam machen. Die Projektpartner der Sternsinger setzen sich dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwach-sen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Ein beeindruckendes Beispiel dafür ist die Kinderschutzorganisation ALIT Indonesia in Surabaya auf Java, die sich um benachteiligte Kinder kümmert. Unter anderem dazu gibt's wieder einen spannenden „Willi-Film“, den wir gemeinsam anschauen wollen – und zwar beim Informations- und Vorbereitungstreffen (mit Gruppeneinteilung und Ausgabe der Gewänder) am 11. Dezember 2022, das ist der 3. Advent-Sonntag. Dieser Termin ist wichtig und verbindlich für alle an der Aktion Beteiligten! Am 6. Januar 2023 werden unsere Gruppen im Rahmen des Dreikönigsgottesdienstes ausgesandt.



Am darauffolgenden Sonntag, den 8. Januar feiern wir gemeinsam mit unseren Sternsingern einen Familiengottesdienst, der musikalisch besonders gestaltet wird von der Gruppe „Cinta Nada“; das ist indonesisch und bedeutet „Liebe zur Musik“. Bitte o.g. Termine schon mal vormerken!

Alle Informationen rund um die Sternsinger-Aktion gibt's ab Advent auf unserer Homepage unter: <https://stjoachim.de/sternsinger/>

Die Anmeldung als Sternsinger oder Gruppenbegleitung nehmen wir über unser Online-Portal entgegen und setzen uns dann mit Euch in Verbindung.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Sternsinger-Team von St. Joachim

Friedensgottesdienst

am Samstag, 11.02.2023, 18.30 Uhr Für den Pfarrverband in St. Joachim

St. Joachim

Für Frieden, für ein nachhaltiges Miteinander auf unserer Welt, für ein Umdenken aller zu beten, ist dringlicher denn je. Kriege weltweit, Armut von so Vielen, Ausbeutung und Ungerechtigkeit und das Zerstören unserer Erde, Gottes Schöpfung, lassen uns mutlos werden. Wir wollen deshalb am Samstag, 11.02.2023 beim Vorabendgottesdienst um 18.30 Uhr gemeinsam um Gottes Hilfe bitten.

Gleichzeitig starten wir wieder für missio München die Handy-Spendenaktion. Missio berichtet uns in einem Dankschreiben für unsere letzten gespendeten Handys, dass von Mobile Box (Partner von missio), die die gespendeten Handys aufbereiten oder dem Recycling zuführen, pro Handy 0,50 € vergütet wird. Damit kann missio München das vielfältige Wirken der Ortskirchen weltweit fördern. Missio engagiert sich u.a. für Bildung und Aufklärung, Missionsarbeit und Seelsorge in Afrika, Asien und Ozeanien. Der Erlös der Handy-Spendenaktion fließt in die Arbeit der missio-Projektpartner vor Ort, die sich für benachteiligte Menschen einsetzen, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben in Würde und Eigenverantwortung zu ermöglichen. Z.B. wird Abbe Jacob Lompo unterstützt beim Bau einer Schule in der Provinz Gourma in Burkina Faso nahe der illegalen Goldabbaugebiete.

Missio München schreibt weiterhin, dass rund 55 % der an sie gespendeten Geräte vom Sammelpartner Mobile Box zu "Second-Life-Handys" aufbereitet und online beispielsweise über den eigenen Shop verkauft werden.

Der Rest wird einem ordentlichen Rohstoff-Recycling in Europa zugeführt. Dadurch werden wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen und die Umwelt vor weiterer Ausbeutung geschützt. Missio berichtet uns, dass allein für 1 g Gold (so viel steckt in 41 Handys) 1.000 kg Gold-Erz bewegt werden und weiter, dass die bisher an missio München gespendeten Alt-Geräte durchschnittlich 1,4 kg Gold, 9,5 kg Silber und 461 kg Kupfer enthielten. Damit dient die missio-Handyaktion auch dem Zweck, ein Bewusstsein für den Umgang mit den Ressourcen unserer Erde zu schaffen und einen Anstoß dafür zu geben, unseren Lebensstil zu überdenken, da er unmittelbar negative Auswirkungen gerade in den Ländern des Südens hat.

Eine gute Sache also – unsere Handyspendenaktion für missio München!

Für ihre Althandys werden Spendenboxen in den beiden Gotteshäusern bereitgestellt.

Anneliese Sedlmaier

Erstkommunion St. Joachim:

Rückblick 2022 und Ausblick auf die Erstkommunion im Mai 2023

In Dankbarkeit können wir auch in diesem Jahr wieder auf eine schöne Erstkommunionvorbereitung und gesegnete Erstkommunionfeiern zurückblicken. Ein Highlight war wieder einmal der erlebnisreiche Ausflugstag im Kloster Bonlanden. Einige Erstkommunionkinder bereichern inzwischen unsere Ministranten- und Jugendgruppen, worüber wir uns sehr freuen. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien weiterhin alles Gute und Gottes Segen und hoffen, dass wir uns öfters wiedersehen.

Natürlich freuen wir uns auch schon auf die Kinder und Eltern der Erstkommunionvorbereitung 2023:

Wenn Ihr Kind im kommenden Schuljahr die 3. Klasse der Zielstatt-, Samberger-, Boschetsrieder- oder Baierbrunner-Schule besucht und Sie in unserem Pfarreisprengel wohnen, wurden Sie von uns bereits Ende September 2022 angeschrieben. Falls Ihr Kind eine andere Schule besucht und in St. Joachim Erstkommunion feiern möchte, bzw. falls Sie keine Einladung bekommen haben, wenden Sie sich bitte an die Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke (Tel. siehe unten) oder an das Pfarrbüro.

Die offiziellen Termine für die persönliche Anmeldung der Kinder mit Eltern / einem Elternteil haben bereits im Oktober stattgefunden. Nachmeldungen sind nach dem 1. EKO-Elternabend nicht mehr möglich.

Die Erstkommunionvorbereitung für 2023 beginnt für die Eltern mit dem 1. Elternabend am 6. Dezember 2022 um 20 Uhr im Pfarrheim und für die Kinder mit den Gruppenstunden im Januar 2023. Erstkommunion feiern wir in St. Joachim am Samstag, dem 20. Mai 2023 und falls aufgrund von Corona-Einschränkungen ein weiterer Termin nötig ist, auch am Samstag, dem 13. Mai 2023.

Unser Pfarrer Pater Devis Don Wadin SVD, unser Kaplan Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD, unsere Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke und unsere Gemeindegemeinschaftsleiterin Sonja Schwarzer freuen sich darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen.

Ansprechpartnerin für die Erstkommunionvorbereitung in St. Joachim:

Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke-
Mobil: 0179 / 111 89 93

E-Mail: msteineke@ebmuc.de oder
marina-lisa-steineke@web.de

Ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende

Herzliche Einladung zum ökumenischen Kinder-Bibel-Wochenende mit den Teams der evangelischen Passionskirche und den katholischen Pfarreien Maria Thalkirchen und St. Joachim.

Liebe Kinder, auch 2023 gibt es wieder ein ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende
Termin: 18. bis 19. März 2023 in der Pfarrei Maria Thalkirchen

Zurzeit sind wir noch mitten in den Vorbereitungen. Im Februar 2023 gibt es dann alle weiteren Informationen mit Anmelde-möglichkeit über die Homepages der Pfarreien, in den Schaukästen und auf ausgelegten Flyern.

Wir, das ökumenische Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen, freuen uns jetzt schon auf euer Kommen.

Für das gesamte Team:
Marina Lisa Steineke GR

Senioren-Nachmittage

13.12.2022:

Adventsnachmittag – Besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit

10.01.2023:

Unser neuer Kaplan Pater Pius Gregory Oduro Owusu stellt sich vor und zeigt uns Bilder aus seiner Heimat Ghana

14.02.2023:

Faschingsnachmittag

14.03.2023:

Besinnlicher Nachmittag zur Fastenzeit mit Herrn Pfarrer Devis

Die Nachmittage finden im Pfarrheim St. Joachim, Geisenhausener Str. 24 im großen großen Saal von 14 – 16 Uhr statt.

Herzliche Einladung an alle unsere Senioren und Seniorinnen. Gäste, auch aus St. Hedwig, sind jederzeit willkommen.

Da es derzeit nicht absehbar ist, ob uns die Covid-Infektionen im Winter Probleme bereiten werden, informieren Sie sich bitte zeitnah im Kirchen-Bladl oder durch Anruf im Pfarrbüro.

Es freut sich auf Ihren Besuch
Ihr Kaffeeteam und Katharina Pantele

Vorschau auf die Fastenzeit 2023

in St. Joachim

Vom 22. Februar bis 8. April 2023 findet im christlichen Glauben die 40-tägige Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Kar Samstag statt. In dieser Zeit wollen auch wir uns mit besonderen Gottesdiensten auf das Osterfest vorbereiten.

Zu folgenden größtenteils von Ehrenamtlichen vorbereiteten Gottesdiensten laden wir in der Fastenzeit herzlich ein:

Fastenmessen

an jedem Dienstag in der Fastenzeit um 6.00 Uhr früh (der 8.00 Uhr Gottesdienst entfällt dann):

28.02.2023 / 07.03.2023 / 14.03.2023 /
21.03.2023 / 28.03.2023

Zu Details siehe Rorate-Gottesdienste im Advent

Kreuzwegandachten

am Freitag in der Fastenzeit um 17.30 Uhr
Die genauen Termine werden im nächsten Pfarrbrief bzw. im Kirchenbladl veröffentlicht, da freitags auch das Taizé-Gebet und die Anbetungsstunde sowie am 03.03.2023 der Weltgebetstag stattfinden.

Krankentag in der Fastenzeit

am Samstag, 11.03.2023 um 14.00 Uhr
im Pfarrsaal von St. Joachim, Geisenhausenstr. 24

(Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen wie üblich)

Zu Details siehe Krankentag im Advent

Kirchenmusik in St. Joachim

ADVENTSKONZERT

Sonntag, den Sonntag, 11. Dezember 2022 -16:00 Uhr

Mit Werken von G.Torelli, Christian Ludwig Boxberg,
Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach u.a.

Ausführende:

Solisten, Kirchenchor, ein Kammerorchester
Johannes Böckler, Cembalo – Leitung: Clemens Hahn

Turmbläser

vom Kirchturm St. Joachim

Hl. Abend, 24. Dezember 2022 um 22.15 Uhr

Mit weihnachtlichen Weisen

CHRISTMETTE AM HEILIGABEND

in der Kirche St. Joachim

Hl. Abend, 24. Dezember 2022 um 23.00 Uhr

**Chor und Instrumentalisten von St. Joachim
mit weihnachtlichen Weisen, Leitung Clemens Hahn**

31.12.2022 – 17:00 Uhr

Dankmesse zum Jahresschluss

Blechbläserensemble – Leitung: Clemens Hahn

1. Weihnachtstag

in der Kirche St. Joachim

25. Dezember 2022 um 10.00 Uhr

Josef Gmac hl (1896-1970)
ergänzt von Otmar Faulstich

„Stille-Nacht“ Messe

Für Sopran und Orgel

Weihnachtsvesper

in der Kirche St. Joachim

25. Dezember 2022 um 18.30 Uhr

2. Weihnachtstag

in der Kirche St. Joachim

26. Dezember 2022 um 10.00 Uhr

Hermann Angstenberger (1929-2019)

Missa pastoralis in F

Für Chor, Streicher und B.c.

Ausführende:

Kirchenchor, Streicher

Johannes Böckler, Cembalo – Leitung: Clemens Hahn

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen von Allerheiligen 2022 bis Aschermittwoch 2023

Di.,	01.11.	10.00	Festgottesdienst zu Allerheiligen mit dem Kirchenchor und der Missa Tribus Vocibus von Christian Dalitz
		15.00	Totenliturgie am Waldfriedhof AT mit Gräbersegnung
Mi.,	02.11.	18.30	Eucharistiefeier zu Allerseelen mit Totengedenken
Fr.,	04.11.	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
Do.,	10.11.	16.45	St. Martin des Kinderhauses mit Umzug
Mo.,	14.11.	17.30	St. Martin des Kleinkinderbereichs
Mi.,	16.11.	19.00	Buß- und Betttagsgottesdienst in der Passionskirche, Tölzer Str. 17
Fr.,	18.11.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
So.,	20.11.	10.00	Festgottesdienst zum Christkönigsfest mit besonderer musikalischer Gestaltung
		11-20	Adventsmarkt im und am Pfarrheim
So.,	27.11.	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent in der Kirche mit Segnung der Adventskränze
		11.00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Fr.,	02.12.	06.00	Rorategottesdienst (der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT)
		19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
Fr.,	09.12.	06.00	Rorategottesdienst (der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT)
Sa.,	10.12.	14.00	Krankentag im Pfarrheim (Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse ENTFALLEN)

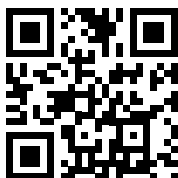
So.,	11.12.	15.00 16.00	3. Advent: Sternsinger-Infotreffen im Pfarrheim Adventsmusik mit Kirchenchor und Orchester in der Kirche
Do.,	15.12.	18.30	Versöhnungsgottesdienst als Wortgottesdienst anschließend Beichtgelegenheit
Fr.,	16.12.	06.00 18.30	Rorategottesdienst (der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT) Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
So.,	18.12.	11.00	4. Advent: Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
Sa.,	24.12.	16.00 22.15 23.00	Kinderkrippenspiel in der Kirche Bläser vom Kirchturm Christmette mit dem Kirchenchor und weihnachtlichen Weisen anschließend Glühweinausschank
So.,	25.12.	10.00 18.30	Weihnachtsgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung Weihnachtsvesper
Mo.,	26.12.	10.00	Festgottesdienst mit Chor und Orchester und Segnung des Johannisweins
Di.,	27.12.	08.00	Gottesdienst ENTFÄLLT
Sa.,	31.12.	17.00	Dankgottesdienst der Pfarrgemeinde mit Jahresrückblick, Blechbläsern und sakramentalem Segen
So.,	01.01.	18.30	Eucharistiefeier zu Neujahr
Fr.,	06.01.	10.00	Eucharistiefeier zur Erscheinung des Herrn mit Aussendung der Sternsinger
	06.01. -	08.01.	Die Sternsinger sind in unserem Pfarrverband unterwegs
So.,	08.01.	10.00	Familiengottesdienst mit Sternsängern und indonesischer Musik
So.,	15.01.		Arnold Janssen Fest
Mi.,	18.01.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Termine

Fr.,	20.01.	08.00 18.00	Eucharistiefeier ENTFÄLLT Gottesdienst zur Dankefeier für die Ehrenamtlichen im Pfarrheim
So.,	22.01.	11.00	Kleinkinder-Gottesdienst im Pfarrheim
Sa.,	28.01.	20.00	Schwarz-Weiß-Ball mit Charlys Band (im Pfarrheim)
Do.,	02.02.	18.30	Eucharistiefeier zu Lichtmess mit Kerzensignung und Blasiussegen
Fr.,	03.02.	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
Sa.,	11.02.	18.30	Friedensgottesdienst für den Pfarrverband Start der neuen Handy-Sammelaktion
So.,	12.02.	10.00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
Di.,	14.02.		Voraussichtlich Ökum. Gottesdienst für Verliebte
Fr.,	17.02.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	18.02.	20.00	Faschingsball mit The Chrandies (im Pfarrheim)
Mi.,	22.02.	18.00 19.30	Aschermittwoch: Wortgottesdienst mit Aschenauflegung für Familien mit Kindern Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

ACHTUNG - ÄNDERUNGEN MÖGLICH

Bitte beachten Sie immer unsere **aktuellen Informationen auf unserer Homepage www.stjoachim.de**, in unseren Schaukästen sowie im ausliegenden Kirchenbladl.



www.stjoachim.de

Die Landkarte im Herzen

Einer der einschneidendsten Einschnitte in meinem Leben war die Geburt meines ersten Kindes. Ich kann mich noch gut erinnern: Da waren überwältigendes Glück und Freude, aber, wie ich zugeben muss, auch jede Menge Überforderung, Hilflosigkeit und auch Tränen der Erschöpfung.

Trotz der 9-monatigen Vorbereitungszeit auf die Veränderungen, die mit einem Kind in mein Leben treten würden, fühlte ich mich von einem Moment auf den anderen, als wäre ich in ein neues Land katapultiert worden. In ein Land, von dem ich keine Landkarte hatte, nicht wusste, welchen Weg ich nehmen sollte, ständig mit der Befürchtung, die falsche Abzweigung genommen zu haben. In ein Land, dessen einzige Bewohnerin, meine Tochter, eine Sprache sprach, die ich nicht verstand. In ein Land, in dem Tag und Nacht, Schlafen und Wachsein mir unbekannten Regeln folgten.

Aber mit der Zeit kannte ich mich in diesem neuen Land immer besser aus. Ich lernte die Laute meiner Tochter, ihre Sprache, zu deuten. Wir entwickelten zusammen einen geregelten Tagesrhythmus. Außerdem merkte ich, dass falsche Abzweigungen normal waren und irgendwie auch zum Ziel führten.

Bald wurde mir klar, dass es sehr wohl eine Art Landkarte für dieses für mich so neue Land gab. Ich hatte sie nur an der falschen Stelle gesucht. Sie war nicht in meinem Kopf oder irgendwelchen Ratgebern, sondern mir ins Herz geschrieben. Ich lernte auf meine innere Stimme, mein Herz und mein Bauchgefühl zu hören und ließ mich davon leiten. Mit anderen Worten: Ich lernte mir selbst zu vertrauen.

Ich glaube, dieses Vertrauen in mich selbst, hat seinen Ursprung im Vertrauen Gottes in mich. Gott vertraut mir und uns allen. Er traut mir zu, mich in jedem neuen Land zurechtfinden, das ich im Leben betrete, sei es z.B. durch Umzug oder im Job. Und mit diesem Vertrauen Gottes an mich gesegnet, darf auch ich mir selbst immer vertrauen.

Sonja Schwarzer, Gemeindeassistentin

60jähriges Jubiläum von Sankt Hedwig - Eine Weltkirche in Sankt Hedwig

Wir blicken dankbar auf das 60jährige Bestehen unserer Pfarrkirche Sankt Hedwig zurück. Durch den Zustrom der Flüchtlinge aus Oberschlesien nach Sendling sah die Diözese die Notwendigkeit, eine neue Pfarrei zu gründen, um den geistlichen Bedürfnissen der neuen Gemeindemitglieder gerecht zu werden. Früher leiteten die Steyler Missionare das Bildungshaus Piuskolleg an der Dauthendeystraße. Der Kontakt zu der Bevölkerung in der Umgebung war schon immer vorhanden. Mit dem Bildungshaus waren die Steyler Missionare immer für die Menschen da. Sie hielten Vorträge, machten Fortbildungs- und Exerziensangebote und stellten ihre Hauskapelle für die Gemeindegottesdienste zur Verfügung, bis die neugegründete Pfarrkirche im September 1962 fertig gestellt und eingeweiht wurde.

Als die Frage aufkam, wer die Pfarrei leiten sollte, sah die Erzdiözese die Steyler Missionare als prädestiniert dafür.

Seit ihrer Gründung arbeiten die Steyler Mitbrüder in dieser Pfarrei ununterbrochen. Deutsche Mitbrüder mit ihren Missionserfahrungen in anderen Missionsländern und Mitbrüder aus Übersee arbeiten Hand in Hand und bringen ihren weiten Blick auf die Weltkirche mit und bereichern somit das religiöse Leben in dieser Pfarrei. Die Menschen lernen dabei, über den Tellerrand hinauszuschauen.

Nun durfte die Pfarrei dankbar auf die vergangenen 60 Jahre zurückblicken. Im Rahmen dieses Jubiläums gibt es seit Januar monatlich eine Konzertreihe von einzelnen bzw. einer Gruppe von Musikern, die bis Ende des Jahres noch dauert. Beim Pfarrfest im Juli wurde ein feierlicher Familiengottesdienst gefeiert.



Gottesdienst zur Verabschiedung von Pater Joe in St. Hedwig am 26.06.2022

In St. Hedwig wurde Pater Joe nach seiner zweieinhalbjährigen Zeit als Kaplan in unserer Gemeinde am 26.06.2022 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes verabschiedet.

Bei strahlendem Sonnenschein fand sich die Gemeinde zum Gottesdienst in St. Hedwig zusammen.

Im Rahmen des Gottesdienstes überreichte der PGR als Erinnerung an die Zeit in München einen Maßkrug an Pater Joe, der auch mit einem Spendenbeitrag der Gemeinde gefüllt war, und lud die Gemeinde zum anschließenden Stehempfang im Pfarrhof ein. Circa 50 Personen nutzten hierbei die Gelegenheit, mit P. Joe noch ein paar Worte zu wechseln und sich persönlich zu verabschieden. Neben Sekt und Säften gab es auch schmackhaftes Fingerfood.

Wir danken Joe für die Zeit, die er bei uns als Gemeindemitglied verbrachte, für die Ereignisse, die er mitgestaltete und für die Impulse, die er in unserer Gemeinde setzen konnte. Für seinen weiteren Lebensweg, insbesondere sein Studium, wünschen wir ihm Gottes Segen und freuen uns, ihn auch als Gast wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen.

Dalibor Saric, Pfarrbriefteam

Frau Emmi Nolte verstorben

Frau Emmi Nolte ist am 22.10.2022 im Alter von 96 Jahren verstorben. Sie war jahrzehntelang in St. Hedwig ehrenamtlich tätig (Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Bildungsarbeit und vieles mehr).

***Requiem: Montag, 07.11.2022, um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Hedwig***

***Beerdigung: Montag, 07.11.2022 um 13.30 Uhr, Waldfriedhof
Alter Teil, Haupteingang: Fürstenrieder Straße 288***

Ladies-Nacht-Flohmarkt in St. Hedwig war wieder ein Erfolg!

Am 08. Juli 2022 fand nach zweijähriger Pause unser „Ladies-Nacht-Flohmarkt“ zum vierten Mal in der Pfarrei statt. Die Organisatorinnen Tanja Sixt, Carmen Hein, Alex Bloeißl und Dani Gumina konnten sich endlich wieder mit den Gästen über den tollen Anklang dieses Events freuen. Es war einfach „überfällig“, dass sich wieder etwas tut in der Pfarrei. Und so war die Stimmung ausgesprochen heiter und locker. Unterstützt wurden die Organisatorinnen von den zwei Oberministranten Florian und Johanna Sixt, die sich um die Verköstigung und Küche kümmerten. Sie lieferten hervorragende Häppchen, als auch Drinks ab, die sehr gut verkauft wurden. Im schick dekorierten Pfarrsaal wechselten so vielerlei aparte Kleidungsstücke und Accessoires die Besitzerin.

Im Innenhof konnte man an den Bistrotischen gut Gesprächsstoff austauschen und Errungenschaften präsentieren. Rundum kann man sagen, war die Veranstaltung gelungen. Wir hoffen, dass diese nette Veranstaltung weiterhin eine feste Einrichtung in unserer Pfarrei bleiben wird.

Der Erlös aus Standgebühr und Häppchen-/Getränkeverkauf in Höhe von 147,- Euro wird für gemeinnützige Zwecke in der Pfarrei verwendet.

Wir danken allen, die uns unterstützt und uns besucht haben!

Tanja Sixt



Erstkommunion 2022 – ein Rückblick



Am Samstag, den 16. Juli 2022 feierten 12 Kinder aus unserer Gemeinde ihre Erstkommunion:

Lina Akbar, Tea Brdanovic, Safira Campana, Theresa Demetz, Niklas Deumling, Felia Gabler, Bella Horvath, Kacper Kraka, Kristina Maier, Eva Osterode, Alessandro Ricioppo und Josef Schollerer.

Mit großer Freude sangen die Kinder, mit Unterstützung von Frau Hillinger, im festlichen Gottesdienst ihr Lied „Ich bin ein Fisch in Gottes Schwarm“. Dieses beschwingte Lied passte wunderbar zu unserem diesjährigen Erstkommunionsthema: „Von Gott umgeben wie ein Fisch im Wasser“. Davor gab es aber noch von Frau Bahner die spannende Geschichte von einem Jungen und einem Zauberfisch zu hören.

Mit Pater Devis wurde dieser besondere Gottesdienst wieder zu einem fröhlichen und doch sehr feierlichen Ereignis für die Erstkommunionkinder, deren Familien und Gäste.

Wir freuen uns nun schon alle auf die Erstkommunion im nächsten Jahr!

Gabriele Bahner, Pater Devis und Karin Hillinger

Kindergarten

Zum Ende des Kindergartenjahres 2021/22 wurden die künftigen Schulkinder verabschiedet. Auch für Dani Gumina endete nach 10 Jahren ihre Zeit als besonders engagierte Kindergartenmutter und Mitglied des Elternbeirates. Im Namen des ganzen Kindergartenteams bedankte sich Claudia Lampelsdorfer mit einem Blumenstrauß.

Nach einem gemeinsamen Erste-Hilfe-Fortbildungstag im September sind jetzt die Mitarbeiter/-innen der Pfarrei und das Kindergarten team von St. Hedwig für alle Notfälle vorbereitet.



Maria Himmelfahrt

Segnung der Kräuter an Maria Himmelfahrt. Es ist ein farbenfrohes Bild, wenn am 15. August die Gottesdienstbesucher ihre Kräuterbüschel in die Kirche tragen.

Üben wir nur einen alten Brauch aus - noch dazu mit abergläubigem Einschlag? Oder wissen wir – ebenso wie unsere Vorfahren – von der stillen und starken Heilkraft der Kräuter, die durch den Segen in der Kirche ihre Bestätigung findet?

Ein zeitgerechter Brauch?

Bei einer Wanderung wurde die Tochter eines Freundes von einem Insekt gestochen. Der Vater, der mit natürlichen Heilpraktiken vertraut war, pflückte vom Wegrand einige Blätter des Spitzwegerich, zerrieb sie mit den Fingern und legte sie auf die zerstoche-ne Haut. Wir konnten miterleben, wie rasch dieses unscheinbare Kraut seine heilende Wirkung tat.

Auf die beachtliche Wirkung angesprochen, berichtete der pflanzenkundige Vater auch von der erfolgreichen Anwendung von Huf-lattichblättern, Johanniskrautöl, Ringelblumensalbe und sagte abschließend: und alle diese Pflanzen gehören in den Kräuterbuschen.

Deshalb haben auch wir in St. Hedwig wieder Kräuter gesammelt und zusammen mit Blumen aus dem Pfarr- und aus Privatgärten zu bunten Buschen gebunden. Am Samstag Vormittag sind wir zu sechst losgeradelt zu unseren bewährten Sammelplätzen und haben trotz der brauen Wiesenwegen der andauernden wochenlangen Hitze genügend Wildkräuter gefunden und gesammelt.

Schön, dass uns dieses Jahr Tanja, unsere Kräuter- und Pflanzenexpertin begleitet hat. Sie kennt nicht nur die Kräuter aus dem ff, sondern informierte auch gleich über deren Verwendung und Heilwirkung.

Am Sonntag abend ging es dann ans Binden. Neun Frauen, darunter zwei „floristisch Gebildete“ haben in ein paar Stunden 80 schöne Kräutersträuße gebunden. Unsere beiden Patres haben für Unterhaltung gesorgt und Pater Devis hat uns mit Getränken am Überleben gehalten. Er war übrigens auch mit beim Kräutersammeln, trotz Angst vor Zecken. Im Gottesdienst am 15. August erfreute dann nicht nur Dreigsang unsere Ohren, sondern auch der Duft der verschiedenen Kräuter unsere Nasen. Es ist gut, dass die Menschen ein dankbares Verhältnis zur Schöpfung und damit zum Schöpfer gewinnen. Denn „die Schöpfung lieben heißt den Schöpfer lieben“.

Berta Kriesche

Ja, so war's – Abschied der kfd-Frauen



Lange haben wir ehemaligen kfd-Frauen auf unsere Abschiedsfeier gewartet, nun wurde doch noch ein Termin gefunden: am 28. August - ein Sonntag - war es soweit.

Der Tag startete mit einem Gottesdienst. Pater Devis stellte die Wichtigkeit der Frau- enarbeit und die Frauenpräsenz in der Kir- che in den Mittelpunkt seiner Ansprache, im Besonderen die Mitarbeit der Frauen der ehemaligen kfd-St. Hedwig. 60 Jahre enga- gierten sie sich in der Pfarrei: bei Liturgie, Brauchtum und Festen, erzielten mit Floh- märkten, dem jährlichen Weihnachtsbasar und anderen Aktionen immer wieder Er- löse für besondere Anschaffungen, soziale Belange und verschiedene Hilfeleistungen.

Berta Kriesche hatte nach der Melodie „Zu Grünwald im Isartal...“ sieben Strophen Rückblick auf die vergangenen kfd-Jahr- zehnte gedichtet und gemeinsam sang die Gemeinde unter Gitarrenbegleitung unse- res Pfarrers den Refrain: „Ja, so war's ...“ schmunzelnd mit.

Im Anschluss feierten wir zusammen mit unserem ehemaligen Präses Pater Devis und unserem neuen Kaplan Pater Pius an schön gedeckten Tischen im Pfarrsaal.

Reihum gab es frohe Gesichter und eifriges Geplauder, hatten sich einige doch zwei Jahre lang nicht mehr gesehen. Eine Cate- ringfirma lieferte uns ein Menü und nach der Stärkung erzählten einige der Frauen, was ihnen in besonderer Erinnerung geblie- ben war oder welche Begebenheit dazu ge- führt hatte, der kfd beizutreten.

Zwei Schautafeln waren mit Rückblicken und Erinnerungen geschmückt. Berta Krie- sche berichtete darüber und es wurde uns nochmals bewusst, wie vielfältig und um- fangreich unsere Arbeit für die Gemeinde und auch für uns war! Die Freude am Tun war immer dabei und auch das gemein- same Feiern bei verschiedenen Anlässen quer durchs Kirchenjahr, Essen, Tanzen kam nie zu kurz. Daran erinnerte uns auch eine Fotokollage, gestaltet von Elfi Angerloher über legendäre Faschingsfeiern.

Vielen Dank nochmals an alle Frauen die in diesen 60 Jahren mitgewirkt und mitge- arbeitet haben!

Brigitte Stern

Aktive Senioren

Bericht über die Senioren Nachmittage im Sommer

Zur großen Freude aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten im Juni und Juli wieder Begegnungen ohne Corona Auflagen stattfinden. Getreu dem neuen Namen „Aktive Senioren“ wurde zu Spaziergängen im Viertel mit anschließendem gemeinsamen Essen eingeladen. Wir starteten bei jeweils strahlendem Sommerwetter. Das gemeinsame Mittagessen fand großen Anklang, zumal es auch jeweils im Garten der Restaurants eingenommen werden konnte. Wie viel gab es doch nach den Monaten der „Entbehrung“ zu berichten und erzählen!

Wenn Pater Devis es sich einrichten konnte, war er – zur Freude aller - gern mit uns dabei.

Sogar ein Tagesausflug in leicht abgespeckter Form war wieder eingeplant: ein Ausflug in den Tierpark Hellabrunn, der nach den vielen Veränderungen in den letzten Jahren durchaus lohnenswert war und bei allen sehr gut ankam.

Jutta Hillenmeyer



Themenkonzert SONNE

am 25. September in St. Hedwig

Trotz nass-kalten Herbstwetters haben sich am Nachmittag des 25.09.22 erfreulich viele Interessierte aus unserem Pfarrverband wie auch Gäste aus anderen Gemeinden zu unserer Konzertstunde in St. Hedwig mit Musik und Worten zum Thema SONNE aufgemacht – und zumindest auf diese Weise viel „Sonne tanken“ können:

Wie in den bisherigen Themenkonzerten MENSCH und ZEIT war auch unser SONNE-Programm gleichwertig gestaltet mit musikalischen Elementen wie Liedern („An den Sonnenschein“ von Schumann, „Die güld'ne Sonne“ von Bach, „Im Abendrot“ von Schubert), dem Duett „Sub tuum praesidium“ von Mozart bis hin zu einem opulenten „O sole mio“ mit allen Musikern bzw. Sängern sowie Instrumentalmusik (Uraufführung eines anlässlich unseres Konzerts von Siegfried Marx komponierten Flötensolos, Die Sonne; Satz aus den „Sonnenquartetten“ von Haydn, Teil des „Sommers“ aus den „Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi, Orgelmeditation

von Callaerts u.a.) im Wechsel mit poetischen, biblischen und sachlichen Texten (Sonnengesang von Franz von Assisi, Text aus der Offenbarung des Johannes zur „mit der Sonne bekleideten Himmelskönigin“, Beginn des Prologs zu Goethes „Faust“, Reiselied“ von Hermann Hesse, Historisches zum Sonnenkult, Wissenschaftliches zum Sonnen-Stern).

Die Vielfalt der Konzertelemente, die die Sonne als thematisches Zentrum „umkreisen“, wurde ergänzt durch ihrerseits vielfältige Percussion-Momente und „Wordflashes & Drums“, die wie in den Vorjahren die Musik- und Textteile unterbrachen bzw. strukturierten.

Bereits als eine Art „Themenkonzert-Ensemble“ zusammengewachsen haben wieder alle Mitwirkenden der bisherigen Programme mitgemacht, wobei Konstantin van Rinsum hierzu sogar eigens aus seinem zwischenzeitlichen Studienort Würzburg angereist ist:

Johanna Keupp-Kosbahn	(Querflöte und Gesang – Mezzosopran -)
Leopold Lampelsdorfer	(Gesang – Bariton -)
Thomas Henzen	(Percussion & Drums)
Nicola Steinbacher-Bowen	(Violine)
Martin Kiefl	(Viola)
Bernhard Kern	(Violoncello)
Dagmar Blaumer	(Orgel und Kontrabass)
Katharina Nolte	(Klavier, Cembalo und Gesamtkonzept)
Sprecher: Monika Huppmann, Berta Kriesche, Konstantin v. Rinsum	

Zum Abschluss sangen alle gemeinsam den Kanon ‚Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn‘.

Großer Applaus und richtig schönes, positives Feedback von verschiedensten Konzertbesuchern auch im Rahmen des anschließenden gelungenen Stehempfangs in der Kirche hat uns natürlich sehr gefreut. – Und jetzt hat bereits das Brainstorming für das Themenkonzert 2023 begonnen.

Katharina Nolte



St. Hedwig



Frauenpower in St. Hedwig

Ich komme gerade von unserem Erntedank-Gottesdienst in St. Hedwig, der heute wegen Priestermangel ganz in Frauenhand war.

Vorbereitet hat ihn das Familiengottesdienstteam mit Dani und Sonja.

Die mitgestaltenden Kinder, bis auf den kleinen Jakob alle weiblich, zeigten in einem Anspiel, dass es nicht selbstverständlich ist, alles, was das Herz begehrt zu jeder Zeit im Supermarkt zu bekommen, und das auch noch in makelloser Qualität. Sie veranschaulichten in ihrem Spiel den Gottesdienstbesuchern, wie abhängig wir von Wind und Wetter, von einer gesunden Erde und den arbeitenden Menschen sind, die unsere Lebensmittel produzieren.

Die erste Lesung erzählt die Geschichte von dem besonderen göttlichen Verkaufsstand, an dem alles, was wir uns wünschen, angeboten wird. Ein Käufer kam und äußerte alle seine Herzenswünsche: Frieden, genug zu essen für alle, Freude, Glück, Zufriedenheit, Gesundheit usw. Aber er musste sich belehren lassen, dass der Stand nicht die Früchte anbietet, sondern nur die Samen.

Das Evangelium berichtet von einem Mann, der viel Erfolg hatte, eine reiche Ernte nach der anderen einfuhr, so dass alle seine Scheunen voll waren und er neue bauen ließ für sich und seinen Reichtum. Dann wollte er sich zur Ruhe setzen und sein Leben genießen. Doch in der Nacht wird ihn der Tod aufsuchen und sein Leben fordern. Was nützt dann der ganze weltliche Reichtum?

Sr. Carolina, die den Gottesdienst leitete, vertiefte in ihrer Ansprache die Inhalte des Anspiels der Kinder und den Sinn des Erntedankfestes. Es geht uns gut und wir haben allen Grund unserem Gott gegenüber dankbar zu sein. Was hat der Mann in der Geschichte im Evangelium denn Böses getan? Es ist ja nicht schlecht, zu arbeiten und Erfolg zu haben. Auch nicht, nach getaner Arbeit auszuruhen und seinen Erfolg zu genießen. Sein Fehler war, dass er nur für sich gesorgt und sich nur um sich gekümmert hat. Das macht einsam und tut nicht gut. Es ist wichtig für uns, nicht nur an uns zu denken, nur irdische Güter zu sammeln und unseren Überfluss zu genießen. Zu einem guten Lebensentwurf gehört auch, unsere Mitmenschen im Auge zu behalten, deren Not zu sehen und mit unseren Möglichkeiten zu lindern.

Umrahmt wurde der Gottesdienst mit zum Fest passenden Lob- und Dankliedern, an der Orgel begleitet von unserer Organistin Dagmar. Verschiedene Obst und Gemüsekörbchen, bereitgestellt von Frauen aus der Gemeinde, wurden von Dani und Sonja auf den Altarstufen schön arrangiert. Blumen- und Altarschmuck stammen ebenso aus Frauenhand, wie auch die Mesnerdienste an diesem Tag.

Danke an alle Mitwirkenden für den guten und würdevollen Gottesdienst!

Berta Kriesche



Erntedank

Lebensstationen in St. Hedwig

Verstorbene

Aulehner Joseph Georg
Seign Erna
Karrer Rosemarie
Jonas Johanna
Fischer Albert
Amper Horst Rüdiger
Ippi Ingeborg

Taufen

Siegl Leonas
Keim Luisa
Campana Ilario Ezio
Tekouo Moutchiho Olivia Clara &
Jonathan Eliot
Schneider Philina
Zuleger Konstantin Emanuel
Weigele Sarah Elisabeth

Trauungen

Lopez Frayle Larissa & Daniel
Wiedemann Lucia & Dominik

Neuland gewinnen

„Neuland“ – als ich das Leitthema des diesjährigen Weihnachtspfarrbriefs hörte, musste ich gleich an meine Heimat Schleswig-Holstein und deren weitere Umgebung denken. „Schleswig-Holstein meerumschlungen“ heißt es in einem Lied, denn es liegt zwischen Nord- und Ostsee.

„Neuland“ – die Menschen, die an der stürmischen Nordsee leben, denken, wenn sie Neuland hören, sicher auch an einen Koog. Ein Koog ist Neuland, das dem Meer mühsam abgerungen wurde und dieses neugewonnene Marschland wird dann durch Deiche vor einer eventuellen Sturmflut geschützt. Ein bekannter Koog ist heute noch der Hauke-Haien-Koog. Vom Schicksal des Deichgrafen Hauke Haien erzählt Theodor Storm in seiner Novelle „Der Schimmelreiter“, die ich als Kind noch im Deutschunterricht gelesen habe. Sie schildert dramatisch das Ringen der Menschen mit der Naturgewalt des Meeres. Der junge Deichgraf Hauke Haien versucht, zwischen altertümlichem Aberglauben und Standesdünkel und ersten sozialen und wissenschaftlichen Reformen im Deichbau einen guten Weg zu finden für sich und seine Familie, für seinen Dienst als Deichgraf und seine Verantwortung gegenüber Land und Menschen. Aber der Aberglaube der Menschen und die Angst vor Neuem ist stärker. So bricht der Deich und das Meer holt sich mit großer Vernichtung zurück, was der Mensch ihm mühsam abgerungen hat, und vernichtet dabei auch Menschenleben. Aber Hauke Haien hat Wissen und Erfahrungen hinterlassen, mit deren Hilfe Menschen nach ihm neue, sicherere Deiche gebaut haben – auch den neuen Deich, der nach ihm benannt wurde.

Aus der Erfahrung anderer Menschen lernen, weiterdenken, neue Schritte wagen und an Hindernissen wachsen, das kennen wir alle im Leben seit Menschengedenken. Wir kennen und erleben es im Laufe unserer physischen, psychischen und sozialen Entwicklung. „Neuland“ gewinnen, das heißt Herausforderungen annehmen, ein Ziel vor Augen haben, den Mut haben, den eingeschlagenen Weg zu reflektieren und sich gegebenenfalls umzuorientieren.

„Neuland“ als Chance sehen oder im alten Fahrwasser dahindümpeln? Das Leben stellt uns immer wieder vor derartige Entscheidungen. So wie der Deich den Koog schützen soll, so möchten wir manches, was wir uns erworben und vertraut gemacht haben, auch gerne bewahren. Loslassen fällt uns schwer. In jungen Jahren geht es oft leichter. Wir sind wissbegieriger und abenteuerlustiger und wenn etwas einmal nicht gelingt – nun, wir sind jung, haben genug Zeit und Kraft, Neues auszuprobieren. Auch ich habe z.B. mehrere Berufe erlernt, bin öfters umgezogen. Doch je älter man wird, je mehr verändert sich auch die Sichtweise und man wählt und entscheidet in vielen Dingen bedachter.

Und irgendwann spürt man dann: Jetzt steht der letzte Stellenwechsel, der vielleicht letzte Umzug im Leben an und in diesem Bewusstsein wählt man plötzlich anders aus und plant viel bewusster.

Wenn ich auf meinen Lebensweg schaue, sehe ich in greifbarer Nähe den Wegweiser ins Rentenalter. Kann das wirklich sein? Wo ist die Zeit geblieben? Ich liebe meinen Beruf und bin gerne in unserem Pfarrverband. Daher möchte ich vorerst nur mit kleinen Schritten dem Neuland Rente entgegengehen, ohne im alten Fahrwasser zu dümpeln. So hoffe ich, noch einige Zeit in dem geliebten Beruf tätig sein zu können, aber eventuell mit weniger Stunden. Das wird sich ergeben. Ich möchte mir die Zeit nehmen, schrittweise, mit Bedacht und vor allem mit Gottvertrauen die nächste Lebensweg-Etappe, das nächste Neuland zu gestalten. Für die Möglichkeit bin ich dankbar, denn mir ist bewusst: Wir können unser Leben zwar planen, aber es ist ein anderer, der es in seinen Händen hält – es ist der Gott, der uns beim Namen kennt und mit uns geht, von „Neuland zu Neuland“.

„Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir. Bei dir ist das Licht, du verlässt mich nicht. Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.“ (Lied aus Taizé mit einem Text von Dietrich Bonhoeffer)

GR Marina Lisa Steineke

Erstkommunion 2023

Die Erstkommunion im nächsten Jahr wird wieder nach alter Tradition in unserer Pfarrkirche an Christi Himmelfahrt stattfinden - und zwar am Donnerstag, 18. Mai 2023 um 10:00.

Sollte ihr Kind dieses Schuljahr in die 3. Klasse gehen, merken sie sich diesen Termin bitte jetzt bereits im Kalender vor!

**Ebenso folgenden wichtigen Termin dazu:
Elternabend im Pfarrsaal St. Hedwig:
Dienstag, 22. November 2022 um 19:00**

An diesem Abend bekommen sie dann weitere Infos zum Ablauf der Vorbereitungszeit und zum Festtag selbst.

Gabriele Bahner, Pater Devis, Daniela Gumina, Karin Hillinger und Pater Pius

Rosenkranzgebete jeden Mittwoch um 17.15 Uhr

Viel zu langweilig, heidnische Gebetsmühle, nichts für mich!“ lautete auch meine frühere Ablehnung. Aber in einer schlimmen Notlage machte ich eine andere Erfahrung: Im totalen Durcheinander suchte ich Zuflucht beim Herrn. Ich betete ein „Ave Maria“ nach dem anderen in Verbindung mit den Erlösungsgeheimnissen (also dem Rosenkranz vgl. GL Nr. 4, S. 38-41).

Da wurde ich allmählich ruhiger und konnte schließlich der Situation gefasst ins Auge sehen. In den Wiederholungen hatte ich mich wie an einem Geländer an Gottes Allmacht im Leben Jesu festgehalten und neue Kraft gefunden.

Das Rosenkranzgebet ist nicht langweilig, sondern eine Form der Meditation, die in die Tiefe führt. Auch in normalen Zeiten lässt es sich mit Leben füllen, indem man sein Dasein mit allen Höhen und Tiefen mit der Gottesmutter in Gottes Hände legt. Da vergehen oft die 20 oder 30 Minuten Zeit viel zu schnell für das Empfinden der Gegenwart.

In unserer Pfarrei St. Hedwig können wir jeden Mittwoch durch die Teilnahme an einer Rosenkranzandacht Entspannung vom Alltagsstress in der Gegenwart Gottes finden.

Es ist erstaunlich, wie viele Variationen zu diesem Gebet angeboten werden auf Textblättern mit jeweils neuen und unterschiedlichen Themen. Verschiedene Anzahl und zeitgemäße Inhalte der Gesätze mit passenden Liedstrophen und kurzen Meditationspausen tragen bei zum Abschalten im Alltag und stillem Verweilen im Inneren, je nach Stimmungslage.

Daher gilt auch hier: „Komm und sieh!“ (Joh 1, 46)

Versuche und probiere in Gemeinschaft, ob du Zugang findest zu dieser altbewährten Lebenshilfe – denn zum persönlichen Gebet zu Hause findet man meistens nicht die Zeit und Ruhe.

Agnes Oehl

Einladung zum Workshop: Adventskranzbinden 2022

Mach es einfach selbst!

Unter Anleitung gestalten Sie mit einer großen Auswahl an verschiedenem Grün, Zweigen und anderen natürlichen Dekomaterialien Ihren eigenen Adventskranz oder Gesteck.

Sie bringen einfach nur einen Strohkranz, Strohrömer oder Steckbehältnis mit Steckmoos und eigene Kerzen mit.

Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung bei Tanja Sixt TEL: 74141794, auch um Ihre Wünsche und Vorstellungen kund zu geben!

Wann: am Montag, den 21. Nov. 2022
Kurs 1: von 16:00 – ca. 18:00 Uhr
Kurs 2: von 19:30 – ca. 21:30 Uhr

wo: im Pfarrsaal von St. Hedwig,
Markomannenstr. 12, 81377 München

selbst mitzubringen:
Strohkranzrohling + Kerzen (+evtl. Kerzenteiler)

verbindliche Anmeldung bis zum 15. Nov. 2022!

Kosten: wird nach verbrauchtem Material berechnet!

max. Teilnehmeranzahl: je 10

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen: Medizinischer Mundschutz, 3G (geimpft, genesen, getestet) und die AHA-Regeln!

Liebe Grüße!

Tanja Sixt
www.gaerten-in-muenchen.de



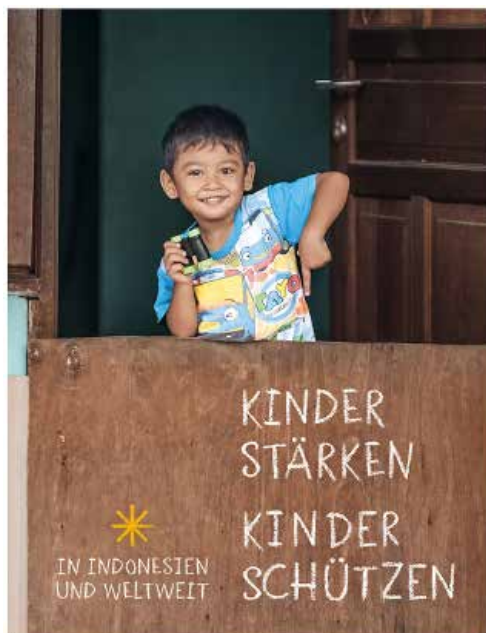
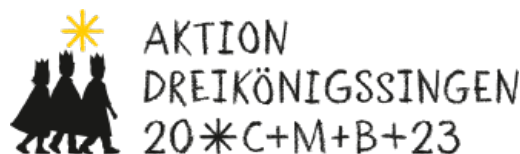
Adventsbasar St. Hedwig 2022

Am Sonntag den 27.11.2022 – dem ersten Adventssonntag - findet um 10:00 Uhr ein Familiengottesdienst statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist von 11 bis 13 Uhr vor und im Pfarrsaal ein Adventsbasar geplant. Für das leibliche Wohl wird gesorgt (Glühwein, Plätzchen).

Weitere Details folgen noch, bitte beachten Sie den Aushang an der Kirche!

Sternsinger in St. Hedwig



www.sternsinger.de

„Kinder stärken, Kinder schützen, in Indonesien und weltweit.“

Die Sternsinger-Aktion 2023 beschäftigt sich damit, Kinder zu stärken und zu schützen und dafür zu sorgen, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können. Die Aktion soll den Sternsängern näherbringen, dass alle Kinder auf der Welt das Recht auf Schutz haben, so im Beispielland INDONESIEN, dem Heimatland unseres geschätzten Pater Devis, als auch in Deutschland.

Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass pro Jahr eine Milliarde Kinder - das ist jedes zweite Kind auf der Welt - physische, psychische oder sexualisierte Gewalt erfahren.

Das sind schwerwiegende Verletzungen des Kinderschutzes, die in jeder Gesellschaftsschicht überall auf der Welt vorkommen. Gerade Kinder, die in ärmeren Regionen oder in anderen Notsituationen leben, werden zusätzlich ausgebeutet und sind Opfer organisierter Kriminalität, was diese Kinder körperlich und seelisch nachhaltig schädigt. Daher müssen die Erwachsenen für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Die Erwachsenenwelt ist dafür verantwortlich, Kinder zu schützen und sie zu stärken, indem sie ihnen ihre Rechte näher bringt.

Der Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2023 liegt in Asien, mit dem Beispielland INDONESIEN. Hier gibt es die ALIT-Stiftung, die Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind, unterstützt. Seit vielen Jahren arbeitet diese Stiftung in Dorfgemeinschaften, um durch Kultur-, Sport- und Bildungsangebote Kinder zu stärken.

Um dieses Projekt zu unterstützen, kannst Du/könnt Ihr/ können Sie konkret beitragen, in dem Du – Ihr – Sie an unserer Sternsingeraktion mitmachst/mitmacht/mitmachen. Die Sternsinger sind in der Pfarrgemeinde St. Hedwig von 06.01. bis 07.01. und evtl. auch noch am 08.01.2023 unterwegs und freuen sich schon, zu Ihnen nach Hause zu kommen, um Ihr Haus zu segnen und natürlich auch um fleißig Spenden zu sammeln für die Aktion.

Wenn Du/Ihr/Sie jetzt Lust bekommen hast/habt/haben, auch bei den Sternsängern bzw. der Sternsingeraktion mitzumachen, dann melde Dich, meldet Euch, melden Sie sich bei Sonja Kirchhoff 0177-8048680 / sonja.kirchhoff@me.com oder

kommt/kommen Sie direkt zu unserem Treffen:

Donnerstag, 08.12.22 und 15.12.22 um 17:30 Uhr im Pfarrsaal zum Kennenlernen des diesjährigen Mottos der Sternsingeraktion, zur Gruppeneinteilung und zur Kostümvergabe.

Am **Freitag, 06.01.2023 ist um 10 Uhr** der Aussendungsgottesdienst der Sternsinger.

Anschließend sowie am 07.01. und evtl. auch am 08.01.2022 sind die Sternsinger in der Pfarrgemeinde unterwegs und freuen sich, auch zu Ihnen zu kommen. Die Anmeldezettel liegen rechtzeitig in der Kirche aus.

Für die diesjährige Sternsingeraktion ist auch endlich wieder eine Abschlussfeier am Freitag, den 13.01.2023 mit Lagerfeuer im Pfarrinnenhof, Würstel grillen oder Pizza geplant.

Herzliche Grüße, das Sternsingerteam!

(Sonja & Chlodwig Kirchhoff, Pater Devis)

Aktive Senioren

Auch bei den aktiven Senioren ist wieder einiges los! Aktuell stehen bereits die folgenden Termine fest:

- 18.01.2023 Spielenachmittag
- 15.02.2023 Faschingskaffee (im Pfarrsaal)

Weitere Termine folgen noch, bitte beachten Sie den Aushang an der Kirche und das Kirchenblatt!

Meditation des Tanzes

Unsere Lebensfreuden mit Tanz erleben
In dieser bewegten schwierigen Zeit wollen wir uns mit unseren Tänzern mit der Verbundenheit unserer Mitmenschen verbinden. Auf Körper, Geist und Seele wollen wir uns besinnen und die Gemeinschaft spüren. Denn besonders im Miteinander wird Freude erkennbar und unsere Herzensfreude kann nach außen strahlen und sich austauschen.

Habt Mut und Zuversicht - es geht weiter!

Wenn einer aus der Seele singt
heilt er zugleich seine innere Welt.
Wenn alle aus ihrer Seele singen
und eins sind in der Musik,
heilen sie zugleich auch die äußere Welt.

Mit diesem Zitat von Yehudi Menuhin laden wir Euch im gleichen Sinne zum Tanzen ein.

Die nächsten Termine:

13.10.2022
27.10.2022
10.11.2022
24.11.2022
08.12.2022

Beginn: 19:30 - 21:00 Uhr

Ort:

Pfarrsaal St. Hedwig, Markomannenstr. 12
Eingang zur Zeit über Pfarrinnenhof Hirnerstr. 1

Hinweis:

Leichte Schuhe sind von Vorteil. Die Abende stehen allen Menschen offen, die Freude an gemeinsamer Bewegung und Musik haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Herzlich Willkommen!

Anmeldung und Information:

Pfarramt St. Hedwig oder
Margarete Büscher, 089-20339050,
m-buescher@gmx.net

Margarete Büscher

Erlebnistanz in St. Hedwig

Tanzen ist nicht nur ein Wort.
 Tanzen trägt die Seele fort.
 Weg vom Alltag, weg von den Sorgen,
 diese verschiebt man gern auf morgen.
 Beim Tanzen geraten die Gedanken ins Schwingen,
 fort von allen üblen Dingen
(H. Fetzer)

Unsere Gruppe tanzt ohne Altersgrenze und möchte alle diejenigen,
 die Freude an Musik und Bewegung haben, einladen, mitzumachen.

Vierzehntägig:	Donnerstag: 15.00 Uhr.
Ort:	Pfarrsaal St. Hedwig, Markomannenstraße 12

03. November 2022

01. Dezember 2022

12. Januar 2023

09. Februar 2023

17. November 2022

15. Dezember 2022

26. Januar 2023

23. Februar 2023

Info: Hannelore Fetzer; Tel.: 0172 8801181

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

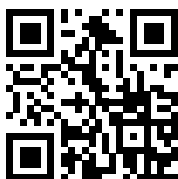
von Allerheiligen 2022 bis Aschermittwoch 2023

Di.,	01.11.	10.00 15.00	Festgottesdienst zu Allerheiligen mit Bach-Musik-Ensemble Totenliturgie am Waldfriedhof AT mit Gräbersegnung
Mi.,	02.11.	18.30	Eucharistiefeier zu Allerseelen mit Totengedenken
Fr.,	11.11.	09.00 17.00	Andacht der Kindergarten-Kinder zu St. Martin St. Martins-Umzug
So.,	20.11.	10.00 16.00	Festgottesdienst zum Christkönigsfest mit Orgel und Mundharmonika Konzert in der Kirche
So.,	27.11.	10.00 11-13	1. Advent: Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze Umtrunk und kleiner Adventsbasar
Mi.,	30.11.	17.15	Eucharistische Anbetung
Sa.,	03.12.	06.00	Rorate-Gottesdienst mit dem 3Xang
So.,	04.12.	16.00	2. Advent: Adventliche Stunde in der Kirche
So.,	11.12.	17.00	3. Advent: Versöhnungsgottesdienst als Wortgottesdienst anschließend Beichtgelegenheit
Mi.,	21.12.	17.15	Eucharistische Anbetung
Sa.,	24.12.	16.00 22.00	Kinderkrippenspiel Christmette - musikalische Gestaltung mit Bariton und Violine anschließend Glühweinausschank
So.,	25.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung
Mo.,	26.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung und Segnung des Johannisweins
Di.,	27.12.	17.15	Gottesdienst ENTFÄLLT

Mi.,	28.12.		Aussendung der Sternsinger der Diözese in Bad Tölz mit P. Devis und Sternsängern aus unserem Pfarrverband (Indonesien ist Beispielland der Sternsingeraktion 2023)
Sa.,	31.12.	17.00	Feierlicher Jahresabschluss-Gottesdienst mit Jahresrückblick musikalisch gestaltet von der Gruppe „Plus de deux“
So.,	01.01.	11.00	Eucharistiefeier zu Neujahr
Fr.,	06.01.	10.00	Eucharistiefeier zur Erscheinung des Herrn mit Aussendung der Sternsinger und indonesischer Musik
	06.01. - 08.01.		Die Sternsinger sind in unserem Pfarrverband unterwegs
So.,	15.01.		Arnold Janssen Fest
Mi.,	25.01.	17.15	Eucharistische Anbetung
Fr.,	27.01.	18.00	Gottesdienst zur Dankefeier für die Ehrenamtlichen
Do.,	02.02.	18.30	Eucharistiefeier zu Lichtmess mit Kerzenssegnung, Prozession und Erteilung des Blasiussegens
So.,	19.02.	10.00	Eucharistiefeier zum Faschingssonntag mit heiterer Orgel, Dudelsack, Geige und Mundharmonika
Mi.,	22.02.		Aschermittwoch:
		09.00	Andacht der Kindergartenkinder mit Aschenauflegung
		18.30	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung mitgestaltet vom 3Xang

ACHTUNG - ÄNDERUNGEN MÖGLICH

Bitte beachten Sie immer unsere **aktuellen Informationen auf unserer Homepage**
www.sankt-hedwig.de, in unseren Schaukästen sowie im ausliegenden Kirchenblatt.



www.sankt-hedwig.de

Gottesdienstordnung im Pfarrverband

Im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof gilt folgende gemeinsame Gottesdienstordnung. Alle Gemeindemitglieder von St. Hedwig sind auch herzlich zu den Gottesdiensten in St. Joachim eingeladen und umgekehrt.

	St. Joachim	St. Hedwig
Sonntag	10.00* Eucharistiefeier zum Sonntag 18.30 Maiandacht (im Mai)	10.00* Eucharistiefeier zum Sonntag
Montag	08.00 Eltern beten für ihre Kinder (außer in den Schulferien)	
Dienstag	06.00 Fastenmesse (Fastenzeit) 08.00 Eucharistiefeier (sonst)	17.15 Eucharistiefeier
Mittwoch	15.00 Rosenkranz 18.30 Maiandacht (im Mai)	17.15 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 17.15 Rosenkranzandacht (sonst außer im Mai) 18.30 Maiandacht (im Mai)
Donnerstag	18.30 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Freitag	06.00 Rorate-Gottesdienst (Advent) 08.00 Eucharistiefeier (sonst) 17.30 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 18.30 Anbetungsstunde (3. Fr. im Monat) 19.00 Taizé-Gebet (1. Fr. im Monat)	17.15 Eucharistiefeier
Samstag	17.45 Rosenkranz 18.00 Beichtgelegenheit 18.30 Eucharistiefeier zum Sonntag	06.00 Rorate-Gottesdienst (1x i. Advent) 16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Eucharistiefeier zum Sonntag

(*) Neuordnung der Sonntagsgottesdienstzeiten ab der Fastenzeit 2023 gemäß Ergebnis der Umfragen im November 2022 in beiden Pfarreien (siehe nächster Pfarrbrief)

Beichtgelegenheiten sind zurzeit **nur nach telefonischer Anmeldung** bei unseren Priestern möglich.

Änderungen vorbehalten!

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie im **Kirchenblatl**.

Seelsorger:



Pfarrer / Pfarradministrator:

Pater Devis Don Wadin SVD

Tel.: 0176 528 18 207

Mail: DDonWadin@ebmuc.de



Kaplan:

Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD

Tel.: 0173 2986701

Mail: poduroowusu@ebmuc.de



Gemeindereferentin:

Marina Lisa Steineke

Tel.: 0179 111 89 93

Mail: msteineke@ebmuc.de

St. Joachim:

Kirche:

Maisinger Platz 22, 81477 München

Pfarrheim:

Geisenhausenerstr. 24, 81379 München

Pfarrbüro St. Joachim

Aidenbachstr. 110, 81379 München

Tel.: 089 / 74 89 07-0

Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:

Helena Pöeverlein

Mail: hpöeverlein@ebmuc.de

Pfarrsekretär und Mesner:

Christian Karrlein

Tel.: 0160 / 9891 0504

Mail: CKarrlein@ebmuc.de

Buchhaltung:

Andrea Dettmann

Bankverbindung:

Liga Bank München

IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83

BIC: GENODEF1M05

Kirchenmusiker:

Clemens Hahn

Tel.: 089 / 74 89 07-18

Mail: kirchenmusik@stjoachim.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Ursula Wiesinger

Tel.: 089 / 785 11 82

Mail: ursula.wiesinger@stjoachim.de

Kirchenpfleger:

Ralph Spiekermann

Mail: ralph.spiekermann@gmx.de

St. Hedwig:

Kirche und Pfarrheim:

Hirnerstr. 1, 81377 München

Pfarrbüro St. Hedwig

Hirnerstr. 1, 81377 München

Tel.: 089 / 714 25 52

Fax: 089 / 741 607 27

Mail: st-hedwig.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:

Rosemarie Schmid

Mail: RSchmid@ebmuc.de

Buchhaltung:

Andrea Kollo

Mail: AKollo@ebmuc.de

Bankverbindung:

Liga Bank München

IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35

BIC: GENODEF1M05

Mesner:

Denis Vrdoljak

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Carla Kronester

Tel: 089 714 55 77

Mail: c.kronester@sankt-hedwig.de

Kirchenpfleger:

Franz Ecke

Tel.: 089 / 72 46 90 84

Mail: franz.ecke@t-online.de

Kinderhaus St. Joachim

Kinderhaus St. Joachim

Gysisstr. 6
81379 München
Leitung: Gabriele Herzog-Zeger

Tel.: 089 / 724 49 19-0
Fax: 089 / 724 49 19-9
St-Joachim.Muenchen@kita.ebmuc.de
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Kindergarten St. Hedwig

Kath. Kindergarten St. Hedwig

Hirnerstr. 1
81377 München
Leitungsteam: Claudia Lampelsdorfer und
Kristina Kollo

Tel.: 089 / 714 28 08
st-hedwig.muenchen@kita.ebmuc.de
www.kindergarten-sankt-hedwig-muen-
chen.de

Das Kinderhaus St. Joachim wird verwaltet vom KitaVerbund München Süd-West

Genfer Platz 4
81476 München

Vertreten durch die Kirchenstiftung Sankt Karl Borromäus
Kirchenverwaltungsvorstand: Pater Klaus Desch
Verwaltungsleitung: Sylvia Nazet, SyNazet@ebmuc.de

Tel.: 089 / 7248 3240
info@kitaverbund-muenchen-sued-west.de
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Impressum:

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof
mit den Kirchenstiftungen St. Joachim und St. Hedwig
Aidenbachstr. 110
81379 München
Tel.: 089 / 74 89 07-0
Fax: 089 / 74 89 07-29
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Die Katholischen Pfarrkirchenstiftungen sind kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts. Sie werden vertreten durch die Kirchenverwaltungen gemäß der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO).

Gemeinsame Redaktion:

Andreas Werner, Ursula Wiesinger, Andreas Reitberger, Alois Pantele, Carla Kronester, Dalibor Saric, Pfarrer Pater Devis Don Wadin SVD, Kaplan Pater Joe SVD, Gemeinderef. Marina Lisa Steineke
E-Mail: pfarrbrief@stjoachim.de oder pfarrbrief@sankt-hedwig.de

Layout:

Andreas Reitberger
E-Mail: andi.reitberger@stjoachim.de

Nächster Pfarrbrief:

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich am 22.02.2023.
Redaktionsschluss ist am 17.01.2023.

Inhalte für den nächsten Pfarrbrief senden Sie uns bitte an
pfarrbrief@stjoachim.de oder ***pfarrbrief@sankt-hedwig.de***

Ihre Rückmeldung zu diesem Pfarrbrief:

Uns ist Ihre Meinung wichtig!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zwei Minuten Zeit nehmen und uns eine kurze anonyme Rückmeldung zu unserem Pfarrbrief geben. So können wir auf Ihre Wünsche eingehen und die nächsten Pfarrbriefe noch besser und interessanter gestalten.

Bitte nutzen Sie dafür unseren Online-Fragebogen unter
www.stjoachim.de/pfarrbrief-rueckmeldung bzw. scannen einfach den folgenden QR-Code.



QR-Code zum Online-Fragebogen.

Ihr Redaktionsteam

Besuchen Sie uns auch Online...



www.stjoachim.de



www.sankt-hedwig.de